

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 153

November 2009

Jahrgang 2009

Einweihung der Kinderkrippe Kiefersfelden



Unter großer Teilnahme von Ehrengästen, Gemeinderäten, Eltern mit ihren Kindern sowie dem Personal der Kinderkrippe konnte Bürgermeister Erwin Rinner die Kinderkrippe an der Kufsteiner Straße ihrer Zweckbestimmung übergeben.

Pater Robert und Pfarrerin Ruth Nun segneten die Räumlichkeiten der Kinderkrippe mit dem Wunsch: "Im Geiste Jesus soll dies ein Ort des Spielens und Lernens wie auch der Menschlichkeit und Freude sein". Mit der Errichtung der Kinderkrippe wurde ein wichtiger Schritt für die Zukunft zum Wohle unserer Kinder im Rahmen der kommunalen Aufgaben realisiert.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

15.11. Herrn Alois Hüttl, Am Neugrund 22
28.11. Herrn Horst Heeger, Am Lager 10a
12.12. Herrn Florian Koller, Schöffauer Str. 59

85 JAHRE

04.11. Frau Luzia Hofbauer, Rosenheimer Str. 138
07.11. Herrn Hans-Joachim Tiedmann, Thierbergstr. 6
13.11. Frau Elisabeth Kurz, Brunnsteinstr. 40

90 JAHRE

05.11. Herrn Peter Sepp, Rosenheimer Str. 138
09.11. Frau Josefa Schmidkonz, Rosenheimer Str. 138
03.12. Frau Rosina Huber, Oberer Buchbergweg 21

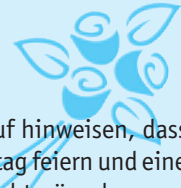
97 JAHRE

04.12. Frau Olga Engel, Kaiserblickstr. 3

101 JAHRE

05.11. Herrn Friedrich Tannert, Oberer Buchbergweg 21
26.11. Herrn Alfred Woniaczek, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Kieferer Kinderkrippe im Beisein vieler Kinder und Eltern eingeweiht MIT HOHEN ZUSCHÜSSEN VIEL PLATZ FÜR DIE KLEINSTEN GESCHAFFEN



Musikalische Umrahmung mit den Kindern des Kindergartens St. Martin

„Dem Wohl unserer Kinder zu dienen ist eine besonders wichtige kommunale Aufgabe“, meint Bürgermeister Erwin Rinner und nahm in einem feierlichen Akt die neu erbaute Kinderkrippe offiziell in Betrieb. Gekommen waren nicht nur zahlreiche Ehrengäste sondern auch viele Eltern mit ihren Kindern. Ein klares Zeichen dafür, wie groß das Interesse der Bürger an der neu geschaffenen Einrichtung ist.

Begonnen hat das Projekt mit dem gemeindlichen Ankauf des rund 3.000 m² großen Grundstückes mit Haus für 300.000,00 EUR. Mit einem Kostenaufwand von rund 650.000,00 EUR wurde das ehemalige „Muther“-Haus in der Nähe des Sportplatzes an der Kufsteiner Straße anschließend generalsaniert und in Funktionalität und Modernität optimal für den neuen Bestimmungszweck als Kinderkrippe ausgestattet. „Mit einem hohen Zuschuss von 474.000,00 EUR half uns der Staat bei diesem Projekt“, freut sich Rinner. Geschaffen wurde eine Vorzeigeeinrichtung mit viel Raum für die Kleinkinder im Alter bis zu 3 Jahren. „Derzeit betreuen wir 16 Kin-

der in einer Gruppe“, so die Leiterin Maria Magdalena Sango. Platz bietet die Kinderkrippe für den Betrieb von zwei Gruppen. Zudem steht im Dachgeschoss ein großer Raum, dessen Verwendung noch offen ist, zur Verfügung.

Ausgeführt wurde die Sanierung des Hauses aus dem 20. Jahrhundert von Architekt Sepp Horn. In einer Mannschaftsleistung mit vorrangig einheimischen Handwerkern und dem Bauhof setzte man das ehrgeizige Projekt trotz teilweise widriger Wetterumstände innerhalb weniger Monate um. Horn: „Reine Bauzeit war von Februar bis Juli, die Außenarbeiten konnten Anfang September abgeschlossen werden.“

Ihre Zufriedenheit konnte man der Leiterin der Kinderkrippe, Maria Magdalena Sango, ansehen: „Wenn die provisorische Unterbringung im katholischen Gemeindehaus eine gute Zwischenlösung war, so ist der Umzug in die eigenen Räume ein großer Vorteil für alle Beteiligten.“ Besonders freut sie sich auf den Frühling. Dann bietet die großzügige Gartenanlage beste Voraussetzungen. Sango: „Hier wurde ein herrlicher Platz für die Kinder zum Wohlfühlen und ein wunderbarer Arbeitsplatz für das Personal geschaffen.“

Pater Robert und Pfarrerin Ruth Nun ließen es sich nicht nehmen, alle Räume der Kinderkrippe im Beisein der Gäste zu segnen, verbunden mit einem Wunsch: „Im Geiste Jesus soll dies ein Ort des Spielens und Lernens wie auch der Menschlichkeit und Freude sein.“ Getragen vom Bemühen, die Kinderfreundlichkeit des Ortes weiter zu verbessern, wurden die Öffnungszeiten der Kinderkrippe von 07.30 – 17.00 Uhr erweitert. Dies soll insbesondere berufstätigen Eltern helfen.

Ferner kam die Gemeinde vor kurzem den Eltern mit den Gebührensätzen sehr entgegen. Beim Besuch mehrerer Kinder einer Familie in Kieferer Kindertageseinrichtungen wurde mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss die monatliche



Gebühr für ein zweites Kind um 50 % ermäßigt, das dritte und jedes weitere gleichzeitig in einer gemeindlichen Kindertageseinrichtung untergebrachte Kind wird kostenlos betreut.



Team: Mit bester Motivation geht das Team um die Kinderkrippen-Leiterin Maria Magdalena Sango (2. v. l.) an die Arbeit. Die Teammitglieder von links: Steffi Martin, Christine Kellermann, Anna Kurz und Veronica Danier.

Kinderkrippe: Mit der Sanierung des „Mutter-Hauses“ zu einer Kinderkrippe wurde eine Vorzeigeeinrichtung geschaffen. Der großzügige Garten zählt dabei zu den besonderen Pluspunkten der Anlage.

Zum ehrenden Gedenken an Hilmar Tomm



Am 26. September 2009 ist Herr Hilmar Tomm im Alter von 82 Jahren verstorben.

Er war über viele Jahre für die Gemeinde Kiefersfelden ehrenamtlich

tätig. Wertvolle Verdienste hat er sich besonders durch seine ortsgeschichtlichen Führungen in unserem Heimatmuseum sowie seine Wanderungen mit den Urlaubsgästen durch unsere Fremdenverkehrsgemeinde erworben; hierfür hat er seine Kraft eingesetzt.

Für seine Leistungen und die Arbeit, welche er für die Gemeinde Kiefersfelden erbracht hat, danken wir ihm.

Einladung zur Bürgerversammlung in Kiefersfelden

am Mittwoch, 25. November 2009 um 19.00 Uhr
im Gruberhof-Stadl in Kiefersfelden, König-Otto-Str. 1

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 2009 des 1. Bürgermeisters mit Vorausschau auf das Jahr 2010
2. Jahresbericht des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden
3. Anfragen und Anträge
4. Sportlerehrung

Erwin Rinner
1. Bürgermeister

Gemeinderatssitzung im November

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 18. November 2009 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im November und Dezember

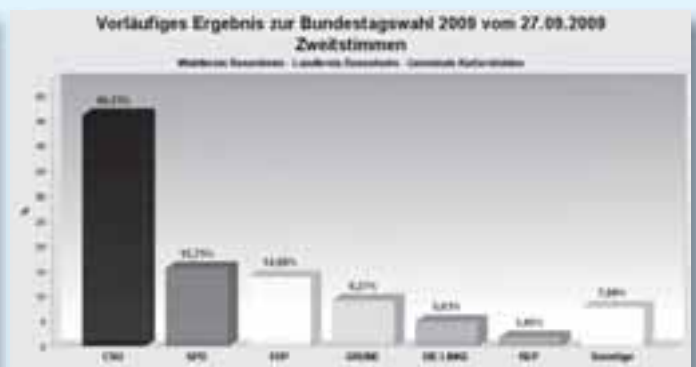
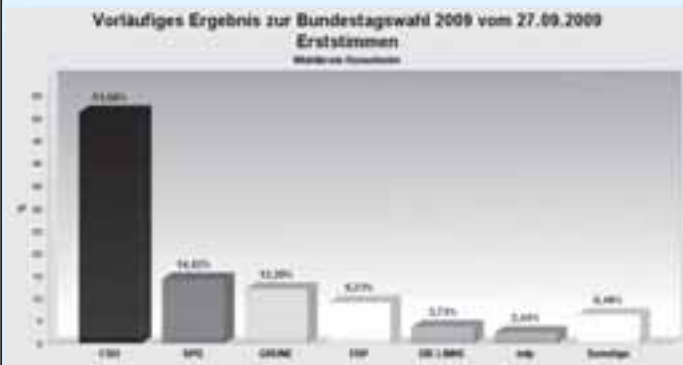
Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 03. November und 01. Dezember 2009 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Ergebnis der Bundestagswahlen 2009



Gemeinde Kiefersfelden

Wahlbeteiligung: 67,70 %
Stimmberechtigte: 4.923
Wähler: 3.333

Ungültige Erststimmen: 36
Gültige Erststimmen: 3.297
Ungültige Zweitstimmen: 32
Gültige Zweitstimmen: 3.301

Erststimmen nach Wahlvorschlag:

WV-Nr.	Partei	Erststimmen	Prozent
1	Raab, Daniela (CSU)	1.714	51,99 %
2	Graf, Angelika (SPD)	593	17,99 %
4	Rutz, Anna (GRÜNE)	306	9,28 %
3	Leucht, Maximilian (FDP)	266	8,07 %
5	Mini, Walter (DIE LINKE)	138	4,19 %
9	Weber, Florian (BP)	80	2,43 %
7	Prof. Schubert, Gottfried (REP)	68	2,06 %
17	Fortner, Josef (ödp)	61	1,85 %
19	Pielsticker, Siegfried (RRP)	44	1,33 %
6	Götz, Elisabeth (NPD)	20	0,61 %
11	Stickner, Gerald (BüSo)	7	0,21 %

Zweitstimmen nach Wahlvorschlag

WV-Nr.	Partei	Zweitstimmen	Prozent
1	CSU	1.526	46,23 %
2	SPD	520	15,71 %
3	FDP	462	14,00 %
4	GRÜNE	306	9,27 %
5	DIE LINKE	166	5,03 %
7	REP	61	1,85 %
18	PIRATEN	54	1,64 %
9	BP	53	1,61 %
19	RRP	36	1,09 %
17	ödp	32	0,97 %
6	NPD	22	0,67 %
8	FAMILIE	17	0,51 %
16	Die Tierschutzpartei	17	0,51 %
14	DVU	8	0,24 %
13	CM	6	0,18 %
15	DIE VIOLETTEN	6	0,18 %
10	PBC	4	0,12 %
12	MLPD	3	0,09 %
11	BüSo	2	0,06 %

Vereinsjahrtag in Kiefersfelden

Traditionsvereine trotzen dem Wetter



Dem kalten, regnerischen Wetter trotzten die Kieferer Traditionsvereine am Sonntag, 11. Oktober 2009. Sie begannen den Vereinsjahrtag mit einem Kirchenzug und ließen sich hierbei auch von strömendem Regen nicht abhalten. Im Anschluss folgten das Totengedenken sowie der gemeinsame Gottesdienst. Als Ausrichter des Vereinsjahrtales fungierte dieses Jahres der ASV. Vorstand Hans Kolmberger legte im Namen aller Gemeindevereine einen Kranz an der Gedenkstätte vor der Pfarrkirche Hl. Kreuz nieder. „Wir wollen damit aller verstorbenen Vereinsmitglieder ehrenvoll gedenken“, so Kolmberger bei seiner kurzen Ansprache. Begleitet wurde die gemeinsame Besinnung von den festlichen Klängen der Musikkapelle Kiefersfelden und den donnernden Böllerschüssen des Schützenvereins.

Trotz strömenden Regens fanden sich viele Mitglieder der Kieferer Traditionsvereine, um den verstorbenen Mitgliedern mit einer Kranzniederlegung würdig zu gedenken.

Jetzt droht Gefahr durch Wildwechsel

ADAC: VORSICHT IN DER DÄMMERUNG, WARNSCHILDER ERNST NEHMEN

Vor allem im Herbst, der Brunftzeit des Rotwildes, ist auf den Straßen wieder verstärkt mit Wildwechsel und somit einer erhöhten Unfallgefahr zu rechnen. Der ADAC rät, besonders während der Morgen- und Abenddämmerung, mit angepasster Geschwindigkeit und sehr aufmerksam und vorausschauend an Wald und Feld vorbeizufahren. Auch sollten die Autofahrer Wildwechselwarnschilder beachten und ausreichend Abstand zum Vordermann halten. Wenn in der Nähe der Straße ein Wildtier auftaucht, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und die Scheinwerfer abgeblendet werden. Zudem kann man versuchen, das Tier durch kurze Hupsignale zu verscheuchen. Achtung: Ein Wildtier kommt meist nicht allein.

Was tun bei einem Wildunfall?

Ist ein Zusammenstoß dennoch nicht mehr vermeidbar, sollte man auf keinen Fall ausweichen, sondern das Lenkrad festhalten und schnell aber kontrolliert abbremsen. Die Gefahr, durch Ausweichen die Kontrolle über seinen Wagen zu verlieren, ist deutlich höher als der Schaden durch den Zusammenstoß mit einem Tier. Nach dem Wildunfall müssen als erstes das Warnblinklicht eingeschaltet, das Warndreieck in ausreichendem Abstand zur Unfallstelle aufgestellt und eine Warnweste angezogen werden. Anschließend sollten gegebenenfalls verletzte Personen versorgt und die Polizei informiert werden, die den zuständigen Förster verständigt. Getötetes Wild mitzunehmen ist strafbar und wird als Wilderei mit Geld- oder Haftstrafe bis hin zur Beschlagnahmung des Fahrzeugs geahndet.

Wildduftzäune helfen

Um Unfallschwerpunkte zu entschärfen und die Zahl der getöteten Tiere zu minimieren, empfiehlt der ADAC den Kommunen den Wildduftzaun. Entlang gefährlicher Strecken wird ein Duftstoff angebracht, der Spuren der natürlichen Feinde des Wildes beinhaltet. Der Duftzaun beeinflusst die Tiere so, dass sie den markierten Straßenbereich meiden. In fast allen bisherigen Einsatzgebieten gingen die Wildunfallzahlen dadurch zwischen 70 und 90 % zurück.



„Jetzt droht Gefahr durch Wildwechsel“
Herbstzeit ist Wildwechselzeit: Besonders in der Nähe von Waldstücken besteht die Gefahr eines Wildunfalls. Deshalb empfiehlt der ADAC den Autofahrern die Geschwindigkeit zu reduzieren und vorausschauend und aufmerksam zu fahren.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Haben Sie Fragen zur gesetzlichen Rente, wie z. B. Rentenanspruch, Rentenbeginn, Rente für Hinterbliebene, Kindererziehungszeiten/Berücksichtigungszeiten, Kontoklärung, freiwillige Beitragszahlung, Nachzahlung von Beiträgen, usw.?

Kostenlos helfen Ihnen die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.

Ihr Ansprechpartner für das obere bayerische Inntal:
Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/304158.

Öffentliche Beratung an jedem **dritten Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden**. Die nächsten Termine sind voraussichtlich am 19. November und 17. Dezember 2009. Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

SHG Kiefersfelden Jahresplanung 2009

Datum	Was machen wir?	Uhrzeit
09.11.2009	Programmplanung 2010, Kaffeeklatsch und Ratsch'n, Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
14.12.2009	Traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt in Kiefersfelden	ab 12.00 Uhr

Musikschule Rosenheim e. V. SPIEL MIT! MUSIK FÜR KINDER...

DIE MUSIKSPIELWIESE

Für Kinder von 2 – 3 Jahren mit einem Elternteil

Das Abenteuer Musik für die ganz Kleinen. Hier wird gesungen, getanzt und auf einfachen Instrumenten musiziert. Mit vielen Anregungen für zu Hause – damit Musik auch in der häuslichen Umgebung selbstverständlich wird.

Kurse im Frühjahr und Herbst, je 12 Treffen á 35 Minuten.

Kosten: 65,00 EUR.

DIE MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Für Kinder ab 4 Jahren/Vorschulkinder

Spielend lernen, Freunde und Interesse an Musik entwickeln, Spiellust, Kreativität und Fantasie wecken – das sind die Ziele der musikalischen Früherziehung. Auf dem Lehrplan stehen Singen, Sprecherziehung, Musik hören, Bewegung und Tanz sowie das Spiel mit Orff-Instrumenten.

4-Jährige: Einmal wöchentlich 45 Minuten.

Kosten: 21,00 EUR monatlich.

5-Jährige: Einmal wöchentlich 60 Minuten.

Kosten: 23,00 EUR monatlich.

DIE MUSIKALISCHE GRUNDAUSBILDUNG

Für Kinder ab 6 Jahren

Schwerpunkte der musikalischen Grundausbildung, die die Lernziele der musikalischen Früherziehung vertieft und erweitert, sind das Kennenlernen verschiedener Instrumente, Begriffe aus der Musiklehre sowie die Notenschrift.

Einmal wöchentlich 60 Minuten.

Kosten: 23,00 EUR monatlich.

DIE SINGKLASSEN

Für Kinder ab 6 Jahren

Singen ist der natürlichste Einstieg ins Musizieren. Es schult das Gehör und fördert die soziale Kompetenz. Die Kinder entwickeln Freude am Singen und gewinnen Selbstbewusstsein und Persönlichkeit. Da zudem Hörerziehung und Musiklehre vermittelt werden, bieten die Singklassen eine gute Basis für das späte Musizieren am Instrument.

Einmal wöchentlich 60 Minuten.

Kosten: 12,00 EUR monatlich.

DAS INSTRUMENTENKARUSSELL (IKARUS)

Für Kinder ab 7 Jahren

Ein Orientierungsangebot für Kinder auf der Suche nach dem geeigneten Instrument. In der Hauptrunde lernen die Kinder in kleinen Gruppen alle vier Wochen ein neues Instrument aus der Familie der Tasten-, Streich-, Zupf- und Blasinstrumente kennen. Anschließend gibt es eine Gesangsrunde und darauf folgend die Exotenrunde, in der vier weitere Instrumente vorgestellt werden. Auch die elementare Musiklehre wird im Ikarus vermittelt: Die Kinder lernen Spieltechniken, musikalische Grundbegriffe und die Notenschrift kennen.

Einmal wöchentlich 45 Minuten.

Kosten: 37,50 EUR monatlich.

TROMMELN UND MEHR

Für Kinder von 7 bis 9 Jahren

„Ta-ta-tom-wer-trommelt-mit?“ – Hier lernen die Schüler, wie man große Trommeln, Handtrommeln, Bongos, Stabspiele und Triangeln zum Klingen bringt.

Einmal wöchentlich 45 Minuten.

Kosten: 23,00 EUR monatlich.

MUSIKSCHULE ROSENHEIM E. V.

SPIEL MIT! MUSIK FÜR KINDER...

Die Musikschule Rosenheim e. V. bietet bereits für kleine Musikanten ein breit gefächertes Angebot, um das Interesse an der Musik zu wecken und spielend musizieren zu lernen.

Anmeldeschluss ist jeweils der 30. Juni.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne das Sekretariat der Musikschule unter der Tel.-Nr. 08031/34980 oder persönlich zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung: Montag 13.00 – 16.00 Uhr, Dienstag – Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr.

Musikschule Rosenheim e. V., Ludwigsplatz 15 (im Künstlerhof), 83022 Rosenheim, Tel.-Nr.: 08031/34980, Fax: 08031/396221, E-Mail: info@musikschule-rosenheim.de, Homepage: musikschule-rosenheim.de.

„ÖLI“ – der Neue am Wertstoffhof

Seit Oktober erhalten Sie bei uns am Wertstoffhof den ÖLI, einen gelben 3-Liter-Eimer für die Entsorgung von Altpeiseöl und Altpeisefett, gegen eine einmalige Gebühr von 1,00 EUR.

Sie nehmen diesen Eimer mit nach Hause, befüllen ihn mit Altpeiseöl und Altpeisefett, bringen ihn zum Wertstoffhof zurück und

bekommen im Austausch einen neuen, leeren „ÖLI“-Eimer.

Aus dem gesammelten Altpeiseöl und -fett wird Biodiesel und Ökostrom erzeugt; helfen Sie damit die Umwelt zu schonen und die gemeindliche Kanalisation zu entlasten!

Problemabfälle am Wertstoffhof

Aufgrund der Sicherheitsvorschriften am Wertstoffhof dürfen nur folgende Problemabfälle abgegeben bzw. angenommen werden: Farben, Lacke, Holzschutzmittel, Wandfarben, Spraydosen mit Inhalt, Benzin, Diesel, Heizöl, Petroleum, Spiritus, Altöl, Bremsflüssigkeit, Silikon, Kleber, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Medikamente, Toner und Tintenpatronen, Waschmittel und Kosmetikartikel.

Angenommen werden nur haushaltsübliche Mengen in geschlossenen Behältern!

Problemabfälle wie z. B. Säuren, Laugen, Pestizide, Farbverdünner, Gifte und Pflanzenschutzmittel, die schädliche Einwirkungen auf

Mensch und Umwelt haben, müssen gesondert erfasst und entsorgt werden. Dies ist zweimal jährlich über das Umweltmobil oder ganzjährig beim Müllbauhof in Raubling, Tel.-Nr.: 08035/2841, möglich.

Auch kleinste Mengen dürfen nicht über die Mülltonne oder das Abwasser entsorgt werden. Außerdem sollten Sie daran denken, diese Stoffe kindersicher aufzubewahren!

Kleiner Tipp: Damit Sie unnötige Wege vermeiden, geben Sie Problemstoffe, deren Behälter mit einem Gefahrensymbol gekennzeichnet sind, grundsätzlich beim Umweltmobil ab.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten

(1. NOVEMBER 2009 – 30. APRIL 2009)

Montag 13.00 – 17.00 Uhr

Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 27. November 2009, 10.00 Uhr
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 27. November 2009, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 080 33/97 66 0)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 11. Dezember 2009
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Die Gemeindewerke Kiefersfelden sind zuverlässige Energieversorger in unserer Heimat

Es gelingt uns immer wieder, in den Bereichen Wasser-Strom-Gas die von Ihnen gewünschte Menge in höchster Qualität, ohne irgendwelche Leistungseinschränkungen, in Ihr Haus zu liefern. Das ist keine Selbstverständlichkeit oder ein Zufall, sondern das Ergebnis der langfristigen Versorgungsstrategie Ihrer Gemeindewerke Kiefersfelden. So stecken wir jedes Jahr hohe Beträge in die Erneuerung, Erweiterung und Unterhaltung unserer Versorgungsnetze wie Leitungen, Rohre, Kabel und anderer technischer Anlagen. Qualifizierte Mitarbeiter der Gemeindewerke bzw. ihrer Partnerunternehmen sind Garanten dafür, dass unsere Anlagen zudem rund um die Uhr überwacht und funktionsfähig gehalten werden.

Gerade jetzt so kurz vor der Heizperiode sehen wir ein Thema ganz oben: Energie sparen und die Umwelt schonen. Jeder kann dazu mithelfen. So kann man zum Beispiel durch die Umstellung der Heizanlage von Öl auf Erdgas den Co²-Ausstoß deutlich vermindern. Unser ständiges Ziel ist die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen in Ihrem Sinne noch weiter zu verbessern und Ihre Wünsche noch besser zu erfüllen.

Wir wollen, dass Sie sich bei uns in Kiefersfelden rundherum wohl fühlen.

Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden.

Was bringt die Heizungsmodernisierung? Der leichte Weg zum Energiesparen



Mit einer neuen Heizung ist das Energiesparen ganz leicht.

Eine neue Heizung steht bei vielen Verbrauchern nicht auf der Wunschliste, wenn es um Neuanschaffungen geht. Dabei ist effiziente Heiztechnik gerade in Zeiten niedriger Zinsen eine vergleichsweise lohnenswerte Investition, wenn man die Energiesparpotenziale betrachtet, erklärt die Initiative Erdgas pro Umwelt.

Wer ein altes Gerät mit schlechten Wirkungsgraden von etwa 65 % betreibt, verschwendet viel Energie. Laut Auskunft der Initiative Erdgas pro Umwelt bringt hier eine neue Gas-Brennwertheizung bis zu 30 % Energieeinsparung. Kommt zusätzlich eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung zum Einsatz, lässt sich der Verbrauch um weitere 10 % reduzieren.

Am meisten sparen Hauseigentümer, wenn die Sonne auch Ihren Beitrag zur Beheizung der Räume übernimmt. Insbesondere Hauseigentümer, die über eine Fußbodenheizung verfügen, haben optimale Voraussetzungen für den Einsatz dieser Technologie. So liefert die Sonne beispielsweise in den noch warmen Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst genug Energie, um die Heizkreise im Boden, die mit niedrigerer Temperatur als ein Heizkörper arbeiten, zu erwärmen. Bis zu 45 % können durch Einsatz von Gas-Brennwerttechnik und solarer Raumheizung mit gekoppelter Warmwasserbereitung eingespart werden.

Sparen können Hauseigentümer gegenwärtig auch bei der Anschaffung. Denn: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) und die KfW Förderbank unterstützen energiebewusste Modernisierer mit Zuschüssen für Gas-Brennwertheizungen mit kombinierter Solarnutzung. Die aktuellen Förderbedingungen gibt es bei der Initiative Erdgas pro Umwelt unter www.moderne-heizung.info.

Laut Schornsteinfegerhandwerk sind viele Heizkessel veraltet ENERGIEVERSCHWENDER ALTE HEIZUNG

Wenn der Schornsteinfeger bei seinen jährlichen Überprüfungen die Heizkessel in Deutschland unter die Lupe nimmt, werden vielen Geräten zu hohe Abgasverluste und ein museumsreifes Alter bescheinigt, bemerkt der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).

Von den etwa 7,9 Millionen Öl- und Gasheizkesseln, die vom Schornsteinfegerhandwerk im Jahr 2008 überprüft wurden, entsprechen 650.000 der Kategorie „mangelhaft“. Zu hohe Energieverluste oder gar Ölspuren im Abgas bemängelt der Kaminkehrer bei seiner jährlichen Kontrolle. Hier hilft oft nur Wartung, ein Brennertausch oder schließlich der Austausch der Anlage.

Doch auch das Alter der Heizkessel ist erschreckend. Etwa jeder vierte Ölkessel und jeder fünfte Gaskessel ist älter als 20 Jahre. Laut Aussage des BDEW wird hier Geld zum Fenster verheizt. Die Geräte arbeiten in der Regel mit veralteter Technik und niedrigen Wirkungsgraden, so dass der Energieverbrauch unnötig in die Höhe schnellt. Der Einsatz einer Erdgas-Brennwertheizung sorgt hier allein schon für Energieeinsparungen, gekoppelt mit einer Solarwärmanlage kann der Verbrauch weiter reduziert werden. Je nach Ausgangssituation liegen die Einsparpotenziale bei 20 bis 30 %. Wer zu den 580.000 Besitzern von Kesseln gehört, die bereits rund 30 Jahre auf dem Buckel haben, jagt laut Meinung des BDEW bares Geld durch den Schornstein, denn es gilt: Je älter die Anlage, desto niedriger der Wirkungsgrad.

Der BDEW rät, die Heizungsmodernisierung rasch umzusetzen. Dafür sprechen zum Einen die gegenwärtigen Förderprogramme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) als

auch die Fördermaßnahmen der KfW Förderbank. So gibt es derzeit beispielsweise Zuschüsse, wenn der alte Öl- oder Gaskessel gegen ein energiesparendes Erdgas-Brennwertgerät mit solarer Heizungsunterstützung ersetzt wird. Zu 750,00 EUR Kesseltauschprämie gibt es zusätzlich 105,00 EUR pro installierten m² Kollektorfläche. Informationen zu Förderprogrammen gibt es unter www.bafa.de, www.kfw-foerderbank.de oder bei der Initiative Erdgas pro Umwelt unter www.moderne-heizung.info.



In Deutschland müssen viele Heizkessel ausgetauscht werden.

66 Einsätze in den letzten zwölf Wochen

Am 08. Juli führte die Feuerwehr Kiefersfelden für die 4. Klassen eine Brandschutzerziehung mit Vorführungen durch.

„Brandmeldealarm Alpenpark“ war am 09. Juli um 07.11 Uhr das Einsatzstichwort. Durch das Rauchen von Heimbewohnern im Gebäude wurde dieser leichtfertig ausgelöst. Nach Belehrung der Raucher wurde die BMA zurückgestellt und kurz danach wieder eingerückt.

Bezüglich eines Fahrzeuges, das im Auweg von der Fahrbahn abgekommen war und abzurutschen drohte, wurde die Kieferer Wehr am 13. Juli um 04.22 Uhr vom Rettungsdienst alarmiert. Das gefährdete Fahrzeug wurde bis zum Eintreffen der Feuerwehr durch ein Fahrzeug der Polizei gesichert und anschließend mit einem Abschleppseil geborgen.

Am 23. Juli wurde die Feuerwehr Kiefersfelden ab 20.18 Uhr nach dem Hagelwetter zur Beseitigung von Sturmschäden in die Thiersee-, Naunspitz- und Innstraße gerufen. Hier mussten umgestürzte Bäume und Sturmschäden an Häusern beseitigt sowie kaputte Dachfenster und Dächer provisorisch abgedichtet werden. In der Unterbergstraße wurde eine nach dem Gewitter voll gelaufene Tiefgarage mit einer Tragkraftspritze und einer Tauchpumpe ausgepumpt. Die Einsätze konnten kurz vor Mitternacht beendet werden.



Zu einem Schwelbrand am Buchzagl musste die Kieferer Wehr am 03. August um 12.28 Uhr ausrücken. Vermutlich geriet wegen eines technischen Defekts ein Luftentfeuchter in einem Lagerraum in Brand. Dieser konnte unter Atemschutz und mit einem C-Rohr sehr schnell gelöscht werden. Mit der Wärmebildkamera und dem Fernthermometer wurde der Brandraum auf Glutnester überprüft und

anschließend das betroffene Geschoß noch entraucht, so dass der Einsatz nach 1,5 Stunden ohne Wasserschaden beendet werden konnte.

Zur Beseitigung eines Hornissennestes, alarmiert durch den Rettungsdienst, musste die Feuerwehr am 05. August um 14.55 Uhr in den Oberfeldweg ausrücken. Hier wurde der Rettungsdienst bei der Versorgung eines mehrfach gestochenen Patienten ebenfalls von den Hornissen angegriffen. Die Hornissen, welche sich in der Wohnung in den Lautsprecherboxen niedergelassen hatten, wurden samt Boxen zum Eigenschutz über das Fenster nach außen geworfen. Das sich nun auf einem Kinderspielplatz befindende Nest wurde von der Feuerwehr Kiefersfelden beseitigt, um weitere Angriffe auf Kinder und Erwachsene zu verhindern.

Alarmstufe 1, Brand einer Papiertonne in der Thierseestraße, war das Schlagwort am 09. August um 05.19 Uhr. Die im Freien stehende Tonne wurde unter Atemschutz schnell gelöscht. Die Polizei nahm vor Ort die Ermittlungen auf.



Zur Unterstützung des Rettungsdienstes rückte die Kieferer Wehr am 12. August um 15.34 Uhr in die Thierseestraße aus. Hier war ein ca. vier Jahre altes Kind mit dem Arm in einem Briefkasten eines Mehrfamilienhauses stecken geblieben. Nach den Vorbereitungen zum gewaltsamen Öffnen des Briefkastens mit einer Säbelsäge konnte sich das Kind, welches vom Rettungsdienst betreut wurde, doch noch selbst aus dem Kasten befreien. So war ein Eingreifen nicht mehr erforderlich.

Am 29. August um 00.35 Uhr rückte die Feuerwehr Kiefersfelden in die Kufsteiner- und Kaiserblickstraße aus. Hier wurden nach einem heftigen Starkregen vollgelaufene Keller mit Tauchpumpen ausgepumpt.

Nach einem Motorschaden musste ebenfalls am 29. August um 14.00 Uhr ausgelaufenes Öl mit Bindemittel an der alten Grenze in der Kufsteiner Straße beseitigt werden.

„PKW-Brand an der Autobahn“ war am 01. September um 08.01 Uhr das Einsatzstichwort. Bei km 23 in Fahrtrichtung Kufstein geriet, vermutlich aufgrund eines technischen Defektes, ein Auto in Brand und musste unter Atemschutz mit einem Schaumrohr gelöscht werden. Die Fahrbahn wurde während des Einsatzes mit dem Verkehrssicherungsanhänger gesperrt. Die Aufräumarbeiten mit Reinigung dauerten bis ca. 9.30 Uhr.

Zur Bergung eines abgerutschten Busses wurde die Kieferer Wehr am 14. September um 19.30 Uhr nach Oberaudorf, Höhe Oberloh, gerufen. Hier drohte ein Reisebus weiter in einen Graben abzurutschen. Dieser musste mit der Seilwinde des Rüstwagens gesichert und anschließend geborgen werden.

PKW-Brand auf der Autobahn, kurz nach der Grenze beim Schild U5, war die Meldung am 19. September um 19.38 Uhr. Aufgrund der ungenauen Lagemeldung wurde von Kiefersfelden aus auf der Autobahn in beide Richtungen der brennende PKW gesucht. Wie sich später herausstellte, befand sich der PKW nicht kurz nach der Grenze, sondern bereits bei der Ausfahrt Brannenburg. Der gemeldete Motorbrand hörte jedoch von selbst wieder auf, so dass ein Eingreifen nicht mehr erforderlich war. Allerdings wurde die Verkehrsabsicherung noch bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes durchgeführt, bevor man wieder einrücken konnte.

Am 28. September musste um 08.16 Uhr am Kiefernweg, Höhe Marmorwerkunterführung, eine Ölsperre eingebracht werden, nach dem einem am Bach arbeitenden Bagger ein Hydraulikzylinder geplatzt war. Das in den Kies gelangte Öl wurde ausgebagert und das sich im Wasser befindliche Öl von der Ölsperre aufgenommen, so dass für die Umwelt kein Schaden entstand.

Zu einer Ölspur am Autobahnkreisel musste am 03. Oktober um 10.12 Uhr ausgerückt werden. Das Öl auf der Fahrbahn wurde beseitigt und Ölschilder aufgestellt.

Am selben Tag um 23.23 Uhr befreite man in der Kaiserblickstraße eine Person aus einem stecken gebliebenen Aufzug.



Zu einem schweren Verkehrsunfall mit sieben LKWs wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 07. Oktober um 10.41 Uhr zur A 93, Höhe Gletschergarten, angefordert. Bei dem Unfall wurden fünf

Personen leicht bis mittelschwer verletzt. Der linke Fahrstreifen war wegen Markierungsarbeiten kurz vor Brannenburg gesperrt. Vor der Fahrbahnverengung hatte sich ein ca. 1 km langer Stau gebildet. Drei Sattelzüge bremsten am Ende des Staus rechtzeitig ab, drei weitere, dahinter fahrende Sattelzüge, kamen nicht mehr

rechtzeitig zum Stehen und fuhren nahezu ungebremst mit ca. 80 km/h aufeinander auf. Ein Kleintransporter mit aufgeladenem Pkw befand sich zwischen den letzten beiden Sattelzügen und wurde regelrecht eingequetscht, der Fahrer kurzzeitig eingeklemmt. Beim Eintreffen der Feuerwehren war dieser jedoch bereits befreit worden. Der Rettungsdienst wurde bei der Erstversorgung unterstützt, Aufräumarbeiten durchgeführt, ausgelaufenes Öl mit Bindemitteln gebunden sowie die Verkehrsabsicherung durchgeführt. An der Unfallstelle waren die Feuerwehren von Kiefersfelden, Oberaudorf und Flintsbach mit insgesamt ca. 50 Mann im Einsatz. Der Pkw-Verkehr Richtung Rosenheim wurde an der Anschlussstelle Oberaudorf ausgeleitet, der Lkw-Verkehr auf der Standspur aufgereiht. Die Bergungsarbeiten dauerten bis 15.00 Uhr.

Zu einer in einer Garage befindlichen Schlange musste am gleichen Tag um 20.44 Uhr noch in die Franz-Larcher-Straße ausgerückt werden. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr hatte sich diese jedoch unter die Garage an eine unzugängliche Stelle verkrochen, so dass ein Eingreifen nicht mehr möglich war.

Am 10. Oktober um 10.41 Uhr rückte die Kieferer Wehr zu einer Ölspur am Rathausplatz aus. Hier wurde Bindemittel auf einer Fläche von ca. 25 m² aufgestreut und wieder aufgenommen. Der Verursacher ist nicht bekannt.

Ein umgestürzter Baum im Lindenweg musste am 12. Oktober um ca. 22.50 Uhr von der Straße entfernt werden.

Zur Beseitigung von 39 Wespennestern rückte die Feuerwehr Kiefersfelden zwischen dem 08. Juli und 17. September nebenbei noch häufig aus.

Großübung beim Anwesen Trojer in Kiefersfelden

Die diesjährige Großübung der Feuerwehren Kiefersfelden, Mühlbach, Oberaudorf, Niederaudorf und Kufstein wurde am 26. September beim Bergbauernhof Trojer in Kiefersfelden abgehalten. Beteiligt waren an der Übung ca. 100 Feuerwehrmänner und ca. 20 Kräfte der SEG Inntal aus Kiefersfelden sowie Kreisbrandinspektor Moser und Bezirkskommandantenstellvertreter Erwin Acherer als Beobachter.

Ziel der diesjährigen Übung war es, die Wirksamkeit des ausgearbeiteten Einsatzplanes festzustellen. Besondere Schwierigkeiten stellte die exponierte Lage des Objektes dar – vor allem im Bereich des engen Anfahrtsweges – und die Tatsache, dass vor Ort keine Löschwasserversorgung vorhanden ist. Außerdem ist die Zufahrt im Winter nur eingeschränkt möglich.

Übungsannahme war ein Brand im Wirtschaftstrakt des Anwesens. Um eine vorübergehende Löschwasserversorgung zu sichern wurden die Tanklöschfahrzeuge aus Kiefersfelden, Oberaudorf und Kufstein vor Ort in Stellung gebracht sowie eine Widerstandslinie an der Brandmauer mit 3 C-Rohren aufgebaut. Desweiteren wurden mehrere verletzte Personen aus dem Gebäude gerettet und anschließend vom BRK Kiefersfelden betreut. Parallel zu den Erstmaßnahmen am Brandobjekt wurden zwei ca. 1.000 m lange Schlauchleitungen vom Kiefernweg zum Trojer-Hof verlegt. Es waren fünf Feuerlöschkreislumpen pro Leitung nötig, um den Reibungsverlust durch den Höhenunterschied und die Schlauchleitung zu überwinden. Die Aufstellung der Verstärkerpumpen war aufgrund der engen Straße nur an bestimmten Punkten möglich und stellte so auch noch ein zusätzliches Problem dar. Die Wasserversorgung vom Kiefernweg musste bis zum Verbrauch der in den Tanklöschfahrzeugen vorrätigen Wassermenge von ca. 12.500 l



gewährleistet sein; dies entspricht einer Zeit von ca. 40 Minuten. Noch bevor die Löschwasserreserven aufgebraucht waren konnte die erste Leitung in Betrieb genommen werden.

Nach Übungsende wurde auf verschiedene Probleme im Bereich des Übungsobjektes und -ablaufes eingegangen. Die gewonnenen Erfahrungen werden in einen überarbeiteten Einsatzplan aufgenommen.

Die Anwesenden ersten Bürgermeister, Rinner und Wildgruber, bedankten sich bei den Feuerwehren für ihre ganzjährige und vorbildliche Arbeit. Anschließend wurden die Teilnehmer mitsamt der SEG von der Gemeinde Kiefersfelden zu einer Brotzeit eingeladen.

Gemeinsame Gefahrgutübung in Kiefersfelden



Die Feuerwehren Kiefersfelden, Mühlbach und Oberaudorf sowie ca. 20 Kräfte der SEG Inntal aus Kiefersfelden probten einen Gefahrguteinsatz nach dem Unfall eines LKWs und PKWs.

Laut Erstmeldung handelte es sich nur um einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Nach der Erkundung des Einsatzortes durch den Einsatzleiter stellte dieser jedoch fest, dass es sich bei der LKW-Ladung zusätzlich um Gefahrgut handelte und diese auslief. Sofort wurde

eine Sicherheitszone von 50 m um das Fahrzeug errichtet und alle Vorbereitungen für einen Gefahrguteinsatz ergriffen. Parallel dazu rüsteten sich mehrere Trupps mit Atemschutz aus, bevor sie mit der Personenbefreiung beginnen konnten. Die eingeklemmte Person im PKW wurde zuerst vom ersten Angriffstrupp betreut und danach mit Hilfe von Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit. Der auf dem LKW befindliche, undichte Tank wurde von mit Chemikalienschutzanzügen ausgerüsteten Einsatzkräften abgedichtet. Alle

sich innerhalb der Absperrung aufhaltenden Personen mussten anschließend noch dekontaminiert werden. Hierbei wurde der Umgang mit Material von anderen Feuerwehren geübt.

Abschließend besprach man den Übungsablauf vor Ort mit allen Beteiligten nach. Einsatzleiter Fred Schroller, Gefahrgutbeauftragter Markus Steigenberger und Sanitätsdienst-Einsatzleiter Stefan Müller gingen besonders auf die Stärken und Schwächen beim Einsatzablauf ein. Die Erkenntnisse aus dem Übungsverlauf werden in die weitere Ausbildung bei den Feuerwehren einfließen.



Fußballspiel gegen die Feuerwehr Kufstein

Am 18. Juli um 18:00 Uhr trafen sich die Fußballer der Feuerwehren Kiefersfelden und Kufstein zu einem Freundschaftsspiel auf dem neuen Platz in der Kufsteiner Straße.

Bei den für Juli äußerst kalten und widrigen Wetterverhältnissen konnten die Fußballer der FFW Kiefersfelden überzeugen und gewannen das Match gegen die Kufsteiner Floriansjünger mit 9:3 Toren.

Nach dem Fußballspiel traf man sich noch zur gemeinsamen, ausgedehnten Feier im Feuerwehrhaus Kiefersfelden.



0 80 33-25 94

Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Oberfeldweg 1
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall
Wir stehen Ihnen zur Seite,
beraten Sie umfassend
und stellen Ihnen unser
Fachwissen zur Verfügung.

Veranstaltungskalender vom 30.10.2009 bis 10.12.2009

Fr 06.11.	10.00-19.00 Kollektionsverkauf, Gut Häusern, aktuelle Markenwaren führender Sportartikelhersteller zu super Preisen	20.00	Kursaal Oberaudorf, Cäcilienkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach. Karten nur an der Abendkasse erhältlich
Sa 07.11.	10.00-16.00 Kollektionsverkauf, Gut Häusern, aktuelle Markenwaren führender Sportartikelhersteller zu super Preisen	Sa 28.11.	15.30 Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Alle Kinder dieser Welt“ von Dorle Dengg. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
	19.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, „Törggelen“ des WSV Kiefersfelden mit Wein, Speck, Käse und Kastanien	Fr 04.12.	20.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden
Sa 14.11.	15.30 Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Alle Kinder dieser Welt“ von Dorle Dengg. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	Sa 05.12.	15.30 Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Alle Kinder dieser Welt“ von Dorle Dengg. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
So 15.11.	11.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, „WSV-Bazar“ für Wintersportartikel. Abgabe der Sportartikel für den Verkauf ab 11.00 Uhr direkt in der Schulturnhalle	So 06.12.	20.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden
Sa 21.11.	13.00 Parkplatz gegenüber Rathaus, Dax'n-Aktion		

Berge & Brauchtum & Blasmusik Musikwoche im Kaiser-Reich



Ein voller Erfolg war heuer wieder die Inntaler Musikwoche im Gruberhofstadl. Zahlreiche Einheimische und Pauschalgäste besuchten die Veranstaltungen der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden.

Los ging's am Montag mit unserem „Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e. V.“ im Hotel zur Post. Danach standen ein



„bayerisches Buffet“ und Schaubrauen im Gasthof Alpenrose in Oberaudorf auf dem Programm. Die „CubaBoarischen“ waren dienstags komplett aus-

verkauft. Der Alnachtsmittag auf der „Schopperalm“ war am Mittwoch Dank des traumhaften Wetters, den „Ausrangierten“ sowie „Mare und Mische“ gut besucht. Donnerstags sorgte die „Sensenschmied Musikkapelle“ und am Freitag die „Blasmusikkapelle Großkarolinenfeld“ für Stimmung. Zum Abschlussabend mit der „Musikkapelle Kiefersfelden“ gab es dann samstags noch Blasmusik der Spitzenklasse.

Auch nächstes Jahr wird die Musikwoche wieder durchgeführt, Termin hierfür ist der 03. – 10. Oktober 2010. Als besonderes Highlight ist es der Tourist Information gelungen, Marc Pircher, den Gewinner des „AMADEUS“ (Austrian Music Award) in der Kategorie „Volkstümliche Musik“ zu engagieren.



Nähere Informationen und Kartenvorverkauf ab April 2010 in der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, E-Mail: info@kiefersfelden.de.

Ehrungen

Im Rahmen der Inntaler Musikwoche konnte die Kaiser-Reich Information zahlreiche langjährige Gäste ehren. Als besonderen Gratulanten durften wir heuer Katharina Brunschmid, unsere Miss Herbstfest, begrüßen.

Seit 5 Jahren sind Familie Alfred und Christine Klemichen im Gästehaus Gerti sowie Herr Reinhard Gronau im Gruberhof Gäste bei der Inntaler Musikwoche.



Gabi Ertl vom Gruberhof und Katharina Brunschmid ließen es sich nicht nehmen, unseren Gästen Familie Elke und Rainer Hebert ganz herzlich zur 25-jährigen Ehrung zu gratulieren.

Seit Bestehen der Inntaler Musikwoche verbindet uns ein ganz besonders Verhältnis und wir freuen uns schon auf die nächsten Jahren mit unseren Gästen aus Stuhr bei Bremen.



Seit 10 Jahren reist Familie Brigitte und Günther Hammer aus der Schweiz bereits zu unserer Musikwoche an. Jedes Jahr verbringen unsere treuen Gäste ihren Urlaub im Hotel Gruberhof. Ebenso Frau Marianne Bauer, die bereits seit 15 Jahren bei uns Urlaub macht.

Außerdem durfte die Kaiser-Reich Information noch Familie Christa und Wolfgang Faust in der Ferienwohnung der Familie Ebner für 5 Jahre Treue sowie Frau Frey, Herrn Ketterer und Herrn Hummel in der Ferienwohnung Zeuleis für langjährige Treue ehren.



Bestattungstradition seit über 160 Jahren  www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/910 31**
 Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/207 07 10**

BESTATTUNGEN&VORSORGE & ÜBERFÜHRUNGEN

 **Multimedia in Haus und Büro**

Vernetzung von PCs und Peripherie, WWW, Radio Fernsehen, Video, Musik Telefon und Haussteuerung
 Daten-Sicherung und -Sicherheit
 Im gewerblichen und privaten Bereich

Beratung Planung Installation Wartung

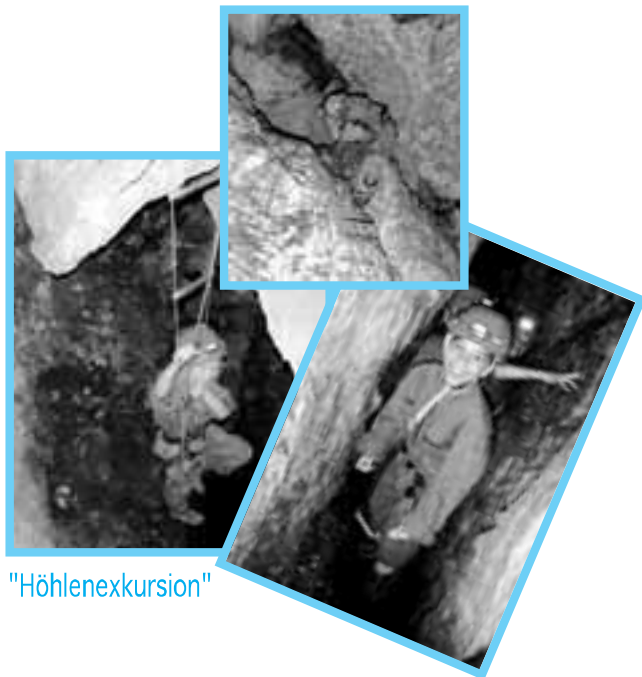
DVO Ing.-Büro ♦ Dipl.Ing. Dieter Vogeley
 Am Weiher 25 ♦ 83101 Rohrdorf
 Tel. 08031-97303 oder 0179-2010890
www.DVOMultimedia.de

KIEFERER FERIENPROGRAMM 09

"Plastisches Arbeiten
mit Papp-Maché"

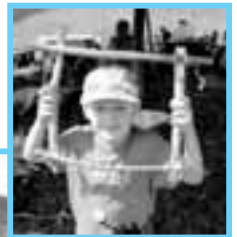


"Wasserski-Schnupperkurs"



"Höhlenexkursion"

"Ein Tag bei den Pfadfindern"



Leider haben wir nicht
von allen Aktionen Bildmaterial.
Ein herzliches Dankeschön
an alle Mitwirkenden
des Ferienprogrammes 2009.
Wir freuen uns auf 2010 :o)

"Unterwegs mit dem Jäger"



Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden
Tel.: 08033-976527, Fax: 08033-976544, Ansprechpartnerin: A. Tiede
www.kiefersfelden.de



"Pizza backen & Getränke mixen" im "Ludwig´s"



"Mountainbike-Schnupperkurs"



"Märchen und Geschichten"



"Zelten am Kieferer See mit der Wasserwacht"



"Bollywood-Tanzkurs klein und groß"





"Moorbaatz und Bachgumpn"



"Jim Knopf und Lukas",
der Wachtl-Bahn-Lokführer



"Geschichtenerfindewerkstatt"



"Heute bin ich Polizist"



"Es war einmal ein Riese"



"Rafting auf der Tiroler Ache"



"Wurliz,
der kleine Troll mit Trollband"
im Outdoorcamp



Indian Summer am 05. November 2009 im „Servus Lama“ Outdoor Camp in Kiefersfelden

WESTERN STATES BISON EUROPE PRESENTS "FIRST NATION" PROJECT TOUR 2009

Erleben Sie einen ganz und gar außergewöhnlichen Abend mit dem Kontrast aus indianischer Bisonhochkultur und europäischen Interpretationen.

Erfahren Sie von einem einmaligen enthusiastischen Projekt der Kanadischen Regierung, den Indianern eigene Einkommensmöglichkeiten zu erschließen sowie dadurch die Bisonbestände in Kanada und den USA wieder erstarren zu lassen.

Mit dabei: Ray Salmon (Bisonbeauftragter der Regierung von Manitoba/Kanada), Chief Ralph Baulieu (Stammeschef der Ebb & Flow First Nation Community), Sabrina Schlupp (Bisonzüchterin), Neil Sioux (Geschichten und Gesang), Tom Steuer (Bisonimporteur und Botschafter des guten Geschmacks).

Ab 18.00 Uhr Diashowauszug aus: „Auf den Spuren der Sioux“, Live-Musik mit Neil Sioux, Peter Winter und Gästen. Chief Ralph Baulieu beschreibt den spirituellen und kulturellen Zusammenhang zwischen den Bisons und der First Nation, den Indianern.

Anschließend gemütliches Beisammensitzen und vielleicht noch Geschichten von Neil Sioux am Lagerfeuer mit rustikalen Räucherien, Smoothy Jups Bisonschinken, Tatanka-Barbecue mit Bison-Ribeye, Bison-Burger und Bison-Bratwurst.

Nähere Informationen in der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44 oder E-Mail: info@kaiser-reich.com, Homepage: www.kaiser-reich.com oder im Outdoor Camp, Thierseestr. 241, Tel.-Nr.: 08033/3089699.





Mit uns fahren Sie besser

Egal, wie Sie Ihr Auto nutzen, ob für Arbeit, Freizeit oder Familie – wir schneiden Ihnen die Versicherung auf den Leib. Fragen Sie nach dem neuen Kfz-Profil-Tarif.



Versicherungsbüro
Jan Pehlke
 Bahnhofstraße 9
 83088 Kiefersfelden
 Telefon (0 80 33) 80 97
 info@pehlke.vkb.de



Wir versichern Bayern.

Hilfe bei

- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüssen

Unternehmerische Beratung

Diplom-Betriebswirtin
 Barbara Vogeley
 Am Weiher 25 - 83101 Rohrdorf
 Tel.: 08031 97390
 E-Mail: Barbara@DVOVerlag.de



Tauchen Sie ein ...

SCHWIMMKURS

10. November um 15:00 Uhr
Anmeldung unter 08033/976530

Wissenswertes zum Thema SAUNA

Dass Sauna gesund ist, wissen wir alle, doch warum eigentlich? Durch die Temperaturen in Dampfbad und Sauna steigt die Temperatur der Haut um etwa 10°C, die des Körpers insgesamt um 1 bis 2°C. Der Wechsel zwischen Hitze und anschließender Abkühlung stimuliert den Kreislauf und den Stoffwechsel, reinigt das Haut- und Körpergewebe. Durch das Schwitzen wird das Blut eingedickt. Um dies auszugleichen, werden Wasser und mit ihm Stoffwechselabbauprodukte, Schwermetalle und Krankheitsstoffe aus dem Körpergewebe in das Blut überführt. Diese werden über die Schweißdrüsen und Nieren ausgeschieden. Neben diesem großen Wirkungsbereich gibt es noch eine Vielzahl weiterer Gründe für regelmäßige Saunabesuche, sie

- stärken das Immunsystem und reduzieren so die Infektionsanfälligkeit
- trainieren Herz- und Kreislauf
- entspannen die Muskulatur
- regen den Stoffwechsel leicht an
- verbessern die Durchblutung der Atemwegschleimhäute
- erweitern die Bronchien
- steigern die allgemeine Leistungsfähigkeit
- trainieren die Elastizität der Blutgefäße
- wirken entspannend
- reinigen den Körper

POOLPARTY IM INNSOLA

**Nun ist es wieder soweit -
wir laden ein zur Poolparty
ins Innsola in Kiefersfelden.**

**Feinster DJ-Sound aus München,
leckere Cocktails und hoffentlich
sehr viel Spaß erwarten Euch.**

**Infos im Innsola,
im Netz unter www.innsola.de,
per fon +49/8033/976530.**

Beginn 20:00 Uhr
Eintritt 5,00 Euro





BABYSCHWIMMEN

11. Januar 2010
für Kinder von 2-14 Monaten
Anmeldung an der Innsolakasse
oder unter 08033/976530



Kostenlose

Wassergymnastik

Dienstag und Donnerstag
von 11.15 - 11.45 Uhr
unter professioneller Leitung.
Es ist keine Anmeldung
erforderlich.

WINTER - ÖFFNUNGSZEITEN ab 1. Oktober 2009

Montag	18 - 22 Uhr
Dienstag - Freitag	11 - 22 Uhr
Samstag & Sonntag	9 - 22 Uhr

Täglich ab 18 Uhr HAPPY HOUR

Schwimmen	3,50 €
Sauna	7,00 €

EXSOLA

Catering und mehr . . .



Wir kommen zu Ihnen !

Angelika und ihr Team

Tel.: +49 (0)8033-3024646
eMail: a.schimming@web.de
www.exsola.de
Angelika Schimming
Bistro-Cafe Innsola
D-83088 Kiefersfelden



Innsola Kiefersfelden
Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden
Fon: 08033/976530
Fax: 08033/9765613
Mail: info@innsola.de
www.innsola.de

Der 1. Schultag

Am Dienstag, 15. September 2009 begann für insgesamt 46 Schüler der „Ernst des Lebens“. Damit dieser Schritt nicht zu schwer fiel, begleiteten viele Eltern und Großeltern unsere Erstklassler zur Schule und übergaben sie ihren beiden Klassenleiterinnen Frau Funk und Frau Jörg.

Nach einer kurzen allgemeinen Begrüßung durch die Lehrerinnen und die Schulleiterin hatten die ABC-Schützen dann das erste Mal Unterricht in ihren Klassen.

Unser Elternbeirat verkürzte den Eltern und Großeltern die Wartezeit bis zum Schulschluss mit einem Frühstück in der Aula, das begeistert angenommen wurde.

Wir wünschen allen unseren Erstklasslern eine schöne, erfolgreiche Schulzeit!



Zirkus Belloni in der Schule

Am Montag, 28. September 2009 gab der Zirkus Belloni für unsere Grund- und Hauptschüler eine Vorstellung in der Turnhalle. Tempojongleure, Messerwerfer, Feuerschlucker, Gummimenschen

und ein Clown begeisterten uns alle. Besonders lustig wurde es, als der Clown einige Lehrkräfte in sein Spiel mit einbezog. Eine gelungene Abwechslung vom Schulalltag!



Kieferer Bergradrennen 2009

Bei traumhaftem Wetter fand heuer erstmals das Bergradrennen unserer Schule statt. Über 45 Starter stellten sich dem anspruchsvollen Wettkampf, der vom Kurzenwirt über die Breitenau in Richtung Karrertal führte. Die Schüler der Hauptschule mussten noch weiter in Richtung Sachs fahren. Hier waren natürlich Kondition und Ausdauer gefordert.

Die Grund- und Hauptschüler sowie unsere Gäste aus Brannenburg zeigten tolle Leistungen und viel Motivation. Das Rennen verlief unfallfrei und jeder hatte seine Freude, da alle Teilnehmer das Ziel erreichten.

Herzlichen Dank an unsere Polizei für das Sperren der Thierseestrasse!



Ergebnisse:

Klasse 3 männlich (Strecke 1: 150 Hm – 2 km):

1. Laurenz Weingart (3a) 13,20 Min; 2. Anton Hug (3a) 14,33 Min; 3. Johannes Becker (3a) 16,55 Min; 4. Oliver Gehring (3b) 19,23 Min; 5. Julius Haube (3b) 19,50 Min.

Klasse 4 weiblich (Strecke 1: 150 Hm – 2 km):

1. Marlene Hager (4b) 15,26 Min; 2. Marina Schütz (4a) 15,50 Min; 3. Lisa Hagenbuchner (4a) 15,51 Min; 4. Esra Weber (4a) 16,10 Min; 5. Aliena Fischer (4b) 17,35 Min.

Klasse 4 männlich (Strecke 1: 150 Hm – 2km):

1. Fabian Jerger (4a) und Raphael Zehentner (4b) mit jeweils 12,30 Min; 3. Felix Mergenhausen (4a) 13,26 Min; 4. Maximilian Kemmer (4b) 14,14 Min; 5. Antonio Ellmerer (4a) 15,20 Min; 6. Maximilian Herfurtner (4b) 17,35 Min; 7. Florian Tschappeller (4b) 18,45 Min; 8. Kilian Haidacher (4b) 20,42 Min.

Klasse 5 männlich (Strecke 2: 250 Hm – 3,5km):

1. Patrick Gebhardt (5a) 21,30 Min; 2. Simon Butscher (VS Brannenburg) 22,43 Min; 3. Lorenz Grandauer (VS Brannenburg) 22,45 Min; 4. Jürgen Dobner (5a) 23,40 Min; 5. Richard Holzner (5b) 26,00 Min; 6. Denny Mehic (VS Brannenburg) 26,05 Min; 7. Felix Jerger (5b) 26,25 Min; 8. Dominic Pittner (VS Brannenburg) 30,10 Min; 9. Markus Meindl (VS Brannenburg) 31,30 Min; 10. Maximilian Schwarz (VS Brannenburg) 50,20 Min; 11. Daniel Grundner (VS Brannenburg) 50,55 Min; 12. Dominic Neumeier (VS Brannenburg) 51,30 Min.

Klasse 6 weiblich (Strecke 2: 250 Hm – 3,5km):

1. Juliane Rechenauer (6b) 41,20 Min.

Klasse 6 männlich (Strecke 2: 250 Hm – 3,5km):

1. Simon Dupier (6b) 22,02 Min; 2. Georg Schütz (6a) 24,25 Min; 3. Manuel Lettenbichler (6b) 27,15 Min; 4. André Oliveri (6b) 31,45 Min; 5. Michael Haab (6a) 37,03 Min; 6. Vitus Anker (6b) 40,05 Min; 7. Jonas Meißner (6b) 41,08 Min.



Schulsozialarbeit an der Volksschule Kiefersfelden



Mein Name ist Karina Brünner. Ich bin seit Schuljahresbeginn als Sozialpädagogin an der Grund- und Hauptschule Kiefersfelden tätig. Ich sehe mich als eine Bereicherung für die Schule und möchte gemeinsam mit den Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern zusammen arbeiten und dabei auftretende Probleme innerhalb und außerhalb der Schule bearbeiten und lösen.

Schulsozialarbeit ist ein flexibles Instrument, das auf die jeweiligen spezifischen Bedingungen und Bedürfnisse reagieren kann. Innerhalb der Schulsozialarbeit gliedert sich das Angebot in verschiedene Arbeitsfelder:

- Einzelfallhilfe und Beratung – für Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen
- Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenz – durch verschiedene Projekte
- Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf
- Freizeit/Bildung/Kultur – Freizeitprogramme, Schülerzeitung, ...
- Gemeinwesen- und Vernetzungsarbeit – Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Teilnahme am Jugendhilfeforum, Kontakt zu Bürgermeister und Gemeinderat

Dabei ist es das gemeinsame Ziel von Schulsozialarbeit und Schule, junge Menschen in der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Ich bin montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Schule im 1. Stockwerk zu finden.

Für die Schüler/innen biete ich in der Zeit von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Sprechzeiten an. Die Schüler/innen haben somit die Möglichkeit in der großen Pause bei mir vorbei zukommen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und ein spannendes Arbeitsfeld mit der Gemeinde Kiefersfelden, der Schule und auch den Eltern in Kiefersfelden und Umgebung.



Kieferer Kinderkrippe



WIR SIND UMGEZOGEN!

Unsere „alten Krippenhasen“ staunten nicht schlecht, als sie am 1. September die Räumlichkeiten unserer neu renovierten Kinderkrippe begutachteten.

Nicht nur die neuen Spielsachen luden zum Ausprobieren ein sondern auch die neuen Möbel wurden genau erforscht – Schublade auf, Schublade zu.

Die Eltern waren ebenfalls ganz begeistert von unserer funkelneuen Kinderkrippe.

UNSER TEAM HAT ZUWACHS BEKOMMEN:

Nicht nur unsere Einrichtung hat sich verändert, sondern auch das Team.

So sind jetzt für die Betreuung der „Kleinen“ nicht nur wie bisher Frau Maria-Magdalena Sango als Krippenleiterin, Frau Veronica Danier als Erzieherin und Frau Christine Kellermann als Kinderpflegerin sondern auch Frau Stefanie Martin als Erzieherin zuständig. Sie hat von der Schulkindebetreung des Kindergartens St. Martin zu uns gewechselt.

Ebenfalls freut es uns, sie, wie auch Anna Kurz als Erzieherpraktikantin, zur Unterstützung unseres Teams willkommen heißen zu können.

Herzlich bedanken wollen wir uns noch bei Frau Zandorn für die gespendeten Spielsachen und den Sitzsack.

Wir wünschen allen Krippenkindern sowie deren Eltern ein schönes Krippenjahr und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Unser Spaziergang zum Spielplatz

Freispielzeit



Brotzeitduo



KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

Wir begrüßen die neuen Kindergartenkinder sowie die „alten Hasen“ und wünschen Euch einen tollen Start ins neue Jahr!!

Auch unsere neuen Spielgeräte werden schon täglich im Garten bespielt, der neue Turm mit der schwierigen Kletterwand sorgt für viele „Muckies“, das Schaukeln am Hang sowie das Traktorfahren regt so manches Kinderherz an!

Besuch der Nachmittagskinder in der neuen Kinderkrippe

Große Augen machten die Kinder bei der Besichtigung der neuen Kinderkrippe. Mit viel Begeisterung haben sie das ganze Haus inspiziert. Vielen Dank an das Krippenteam für den netten Nachmittag!!

Herbstfest

Das diesjährigen Herbstfest, das unter freiem Himmel stattfand, haben wir mit einem Herbstlied (Der Herbst ist da) eröffnet. Beim Verkauf von Popcorn, Apfelmus, Apfelsaft und Zimtapfel auf Butterkeks hatten die Kinder wieder viel zu tun, denn die Nachfrage war groß. Dieses Jahr konnten sich die Kinder sowie die Erwachsenen passend zum Thema Herbst einen Drachen, einen Apfel oder eine Birne auf die Backe schminken lassen. Die Stimmung war sehr harmonisch.



Erntedank

Zum diesjährigen Erntedankfest haben wir zusammen mit den Kindern besprochen, dass wir gemeinsam Dinge zum Ernten im Gang des Hauses sammeln und dann in die Kirche zum Schmücken bringen. Außerdem haben wir in den Gruppen intensive Gespräche, Bastelarbeiten und Bewegungsangebote aufgegriffen, die zum Thema Herbst und Erntedank passten.



Termine:

17. Oktober 2009 Herbst-Second-Hand-Bazar in der Schulturnhalle

Vorschule

Dieses Jahr haben wir beschlossen, einige Projekte für alle Vorschulkinder im Haus zu machen. Das erste Projekt „Lesestunde (Der Findefuchs) mit Erarbeiteten eines eigenen Bilderbuches“ ist bereits zu Ende und hat allen Kindern viel Spaß gemacht. Auch die Kooperation unter den Kindern und dem Team sorgt für viele abwechslungsreiche Vorschulstunden.

Ferien:

Weihnachten	24.12.09 – 03.01.10
Fasching	15.02.10 – 16.02.10
Ostern	06.04.10 – 09.04.10
Christi Himmelfahrt	14.05.10
Pfingsten	31.05.10 – 04.06.10
Sommer	23.08.10 – 10.09.10

Der Hort des Kindergartens St. Martin



Umgezogen...

Mit Sack und Pack ist die Schulkindbetreuung mit Beginn des neuen Schuljahres vom Kiga "St. Martin" in Räumlichkeiten der Schule umgezogen. Der Gruppenraum, Hausaufgabenraum sowie die Küche befinden sich nun unter der alten Turnhalle. Vom Schulhof aus oder über das Schulhaus können die Kinder nun direkt nach Schulende zu uns kommen.



Neue Öffnungszeiten:

11.00 - 17.00 Uhr

Schulferien (wenn der Kiga St. Martin geöffnet hat):

7.30 Uhr - 17.00 Uhr

Abschied...

Im Juli verabschiedeten wir unsere Kollegin Steffi Martin, die in die Kinderkrippe wechselte. Liebe Steffi, wir wünschen Dir alles Gute und viel Spaß bei den "ganz kleinen" Gemeindemitgliedern.

Neu im Team...

Hallo, mein Name ist Silvia Riedl. Ich komme aus Roding in der Oberpfalz und lebe seit Juni in Kiefersfelden. Erfahrungen sammelte ich im Kindergarten und einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Jetzt freue ich mich auf das neue Aufgabenfeld in der Schulkindbetreuung.

Herbstzeit...

Kastanienzeit...

Mit viel Geduld, Spaß und "Erfindergeist" entwickelten unsere Kinder die verschiedensten "Kunstwerke".



Wir bitten Sie, Ihren Bedarf für das Schuljahr 2010/2011 sobald wie möglich bei uns anzumelden.

Telefon Schulkindbetreuung: 970 91 24 (15.00 - 16.30 Uhr)

Ansprechpartnerin: Fr. Bechtler



Kindergartenseite

Kindergarten St. Barbara
Oktober 2009

IMPRESSIONEN von Herbst, Erntedank, Kürbis- und Kastanienzeit und Lichterglanz gegen Schmuddelwetter:



Unser Erntetisch in der Kirche.



Kleine Köche bei der Arbeit.



Herbstdekoration: Alle helfen mit!



...und schon geht's wieder ans Laternebasteln!



„Laterne, Laterne...“



Lichterglanz im Kindergarten!



Zum Schluss noch ein ganz großes **DANKESCHÖN** an den **Kindergartenverein** für das tolle neue Klettergerüst sowie dem **Bauhof** für die gute Beratung und den Aufbau!

Kindermund (Kind fällt mit dem Stuhl um):
Kommentar: „Ist nicht schlimm. Ich hab mir nur das Gnack a bisserl brochen.“



Besinnliche Reise ins Märchenland.

Termine:

Fr. 30. Oktober, vormittags: „Mädchen, trau Dich“ (Kindertheater für unsere Kindergartenkinder)

Mi. 11. November

St. Martins-Feier

16.45 Uhr Treffpunkt vor der Kirche, anschließend Gottesdienst und Laternenumzug sowie schließlich Glühwein- und Punschausschank vor dem Pfarrheim



KINDERGARTENSEITE

Caritas-Kindergarten St. Peter in Mühlbach



Das Thema des **Kindergarten-Anfangs-Gottesdienstes** in der Altenheimkapelle mit Frau Pfarrerin Nun war heuer: „Jedes Kind hat einen Schutzengel, der ihn auf all seinen Wegen begleiten soll“.

Mit dem Bilderbuch „Pieks der Igel“ lernten die Kinder den Lebensraum, die Nahrung, die Feinde und den Nutzen des Igels kennen; in kreativen, motorischen und sozialen Lernangeboten vertieften sie ihr Wissen.



Beim Basteln.

„Kleines Drachenfest im Kindergarten“

Zum Basteln trafen sich die Kinder mit ihren Mamas im Kindergarten. Bei gemütlichem Beisammensein entstanden lustige Fensterdrachen



Rhythmikstunde mit Kastanien.



Eltern und Kinder am Basteltisch.

Eine gemeinsame **Gruppenstunde** durften die „Rau-pen“ (3 – 4-jährige Kinder) wieder mit den **Heimbewohnern** erleben.

Herbstimpressionen und Lieder zum Erntedank verbanden die große Gruppe zu einer Gemeinschaft.



Ein Kind zeigt seinen Drachen.



TERMINE

Herbstferien:

02.11.2009 – 06.11.2009

St. Martin:

11.11.2009; Treffpunkt um 16.45 Uhr am Musikpavillon Mühlbach, Laternenzug zum Altenheim

Nikolaus: 07.12.2009

gemischte Gruppenstunde mit Heimbewohnern:

„Wir feiern Advent“, 04.12.2009 um 9.30 Uhr

Weihnachtsferien: 28.12.2009 – 31.12.2009

VERHALTEN AN BUSHALTESTELLEN KENNEN SIE DIE REGELN?

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,

an Bushaltestellen besteht immer eine besondere Gefahr. Fußgänger, welche die Fahrbahn überqueren, können gefährdet oder gar angefahren werden.

Deshalb änderte der Gesetzgeber bereits 1995 die entsprechenden Vorschriften.

Mit der jetzigen Regelung, die sowohl innerorts als auch außerorts gilt, sollen die Fahrgäste – insbesondere die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer, nämlich Kinder und ältere Menschen – im Straßenverkehr besser geschützt werden.

Anhand von drei Beispielen möchte ich Ihnen die bestehenden Vorschriften deutlich machen:

Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linien- oder Schulbus her.

Sobald der Bus – während der Fahrt – das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen, es besteht absolutes Überholverbot.

Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Sie dürfen mit Schrittgeschwindigkeit am Bus vorbeifahren. Dabei dürfen Fahrgäste weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Schrittgeschwindigkeit entspricht nach geltender Rechtsprechung einer Geschwindigkeit von 4 – 7 km/h.

Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr und eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren.

Eine Bitte an die Eltern:

Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Haltestellen. So vermeiden Sie es, die Busse zu behindern. Bitte warten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Das verführt die Kinder dazu – ohne sich umzusehen – sofort über die Straße zu laufen.

Hermann Schür
Polizeioberkommissar
Verkehrserzieher der PI Kiefersfelden



70% RÄUMUNGS- WEGEN UMBAU VERKAUF

VOM 29.10. - 07.11.2009
Wegen der Vorbereitung bleibt unser Geschäft am 27./28.10.2009 geschlossen!

Preise bis zu 70% reduziert!

**START: DONNERSTAG, 29.10.
PUNKT 7:00 Uhr**

SPORT BROSIG

D-83088 KIEFERSFELDEN • Kufsteiner Str. 27
Tel.: +49(0) 80 33/88 45 • Fax: +49(0)80 33/81 38
www.sport-brosig.de • info@sport-brosig.de

AUSFLUG DER SENIOREN NACH SCHLIERSEE



viel, aber der Wettersturz machte sich dennoch deutlich bemerkbar. Der nächste Seniorennachmittag wird am 11. November um 14.30 Uhr im Pfarrheim abgehalten. Näheres bei Isabella Plattner, Tel.-Nr.: 7216.



Am 14. Oktober fand der Seniorenausflug der Pfarrei Heilig-Kreuz nach Schliersee statt. Man besichtigte die wunderschöne Stifts- und Pfarrkirche St. Sixtus um anschließend im „Cafe Mesner“ einzukehren. Leider war der Wettergott den Ausflüglern nicht so gut gesinnt: es regnete und schneite. Zwar nicht

RENOVIERUNG DES PARKETTBODENES IM PFARRHEIM ABGESCHLOSSEN

Ende September erschien der Parkettboden nach einer Woche intensiver Arbeit wieder wie neu. Die Kirchenverwaltung hatte sich zu dieser Renovierung entschlossen, da der Boden nicht nur unansehnlich geworden war sondern auch die Gefahr bestand, dass der Verschleiß durch Feuchtigkeit tiefere Schichten erfassen und damit die Schäden erheblich steigern würde. Nach dem Schleifen wurde der Boden geölt. So ist die natürliche Holzstruktur sichtbar. Um den Boden lange zu erhalten, werden die Besucher gebeten, möglichst wenig Nässe und Steine mit den Schuhen ins Pfarrheim zu tragen.

GOTTESDIENSTE AN ALLERHEILIGEN UND ALLERSELEN

Am Fest Allerheiligen, welches diesmal auf einen Sonntag fällt, feiern wir um 9.30 Uhr den Pfarrgottesdienst.

Am Nachmittag wird um 14.00 Uhr wieder ein Wortgottesdienst in der „Alten Pfarrkirche“ abgehalten, mit Übertragung nach außen. Anschließend werden die Gräber im Friedhof gesegnet. Die Musikkapelle Kiefersfelden übernimmt wie jedes Jahr an beiden Friedhöfen die musikalische Gestaltung.

In diesem Jahr wird die Feier im Klausbergfriedhof zu einer festen Zeit beginnen, nämlich um 15.00 Uhr.

Für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde, die seit November 2008 auf unseren Friedhöfen begraben wurden, beten wir am Allerseelentag im Gottesdienst in der Pfarrkirche. Eingeladen sind besonders die Angehörigen dieser Verstorbenen. Damit auch Berufstätige daran teilnehmen können, ist der Beginn erst um 19.00 Uhr.

PFARRVERBANDSRAT

Im September und Oktober wurden jeweils zwei Vertreter der drei Pfarrgemeinderäte (PGR) für den Pfarrverbandsrat bestimmt. Der oder die Vorsitzende des PGR ist einer der ernannten Vertreter.

Aufgaben des Pfarrverbandsrates sind u. a. die Koordination der Gottesdienstzeiten. Es ist angedacht, im Pfarrverband jeden Werktag eine Abendmesse anzubieten. Ferner geht es auch um die Koordination der Aktivitäten in den Pfarreien, die Planung von gemeinsamen Veranstaltungen etwa im Bildungsbereich, die Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Pfarreien und die Vertretung des Pfarrverbandes nach außen.

Der vorläufige Pfarrverbandsrat ist bis März im Amt.

PFARRGEMEINDERATSWAHLEN IM MÄRZ

Für Kiefersfelden bleibt die Zahl der Pfarrgemeinderäte nach dem Wunsch des derzeitigen PGR gleich: acht Personen werden gewählt. Diese optieren, zusammen mit den Seelsorgern, weitere vier Personen in den PGR.

In diesen Wochen beginnt die Kandidatensuche. Dazu sind in den Kirchen Boxen aufgestellt. Jede und jeder kann Kandidaten benennen, auch sich selbst. Hierzu sind nur die dazu aufliegenden Postkarten in die Boxen zu werfen. Die Seelsorger freuen sich aber auch, wenn jemand ins Pfarrbüro kommt und sein Interesse an der Mitarbeit im PGR bekundet.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie in diesem Gremium mitwirken wollen, melden Sie sich bitte!

Rechtzeitig vor den Wahlen wird eine Pfarrversammlung abgehalten, bei der der bisherige PGR seine Aktivitäten darstellt und aufzeigt, wofür sich Pfarrgemeinderäte einsetzen.

Die nächste PGR-Sitzung findet am 17. November um 19.30 Uhr statt.

GOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND

„OBERES INNTAL“

Anders als in vielen Pfarrverbänden gibt es bei uns in Kiefersfelden noch jeden Sonntag und auch am Vorabend eine Eucharistiefeier. Wer zu einer anderen Zeit den Gottesdienst mitfeiern möchte, kann nach Oberaudorf oder Reischach fahren.

Hier eine Übersicht der regelmäßigen Gottesdienste im Pfarrverband:

Wochentag	Zeit	Ort
Samstag	10.00	Klinik Bad Trissl
	16.00	Altenheim St. Peter, Mühlbach
	18.00	Kiefersfelden
	19.00	Oberaudorf
Sonntag	08.30	Niederaudorf (nur 4. Sonntag im Monat)
	09.00	Oberaudorf
	09.00	Wall (außer 4. Sonntag im Monat)
	09.30	Kiefersfelden
	10.15	Reischach
	10.30	Grafenherberg (Juni bis September)
Montag	11.00	Alpenpark Kiefersfelden
	08.00	Reischach
Dienstag	19.00	Oberaudorf
	19.00	Niederaudorf
Mittwoch	19.00	Bad Trissl (Wortgottesdienst)
	08.00	Oberaudorf
	08.00	Reischach
Donnerstag	16.00	Altenheim St. Peter, Mühlbach
	18.00	Kiefersfelden
	15.00	Nußberg (Mai bis September)
Freitag	19.00	Niederaudorf
	08.00	Oberaudorf (Herz-Jesu-Freitag um 19.00)
	08.00	Reischach
	08.30	Kiefersfelden

ERSTE PROBEN DES NEUEN JUGENDCHORES

Mittlerweile kommen jeden Montag etwa 15 Jugendliche – sowohl Mädchen als auch Buben – in den Pfarrsaal, um unter der Anleitung von Frau Monika Schweiger ihre Stimmen zu schulen und neue Lieder einzustudieren. Wie man auf dem Foto erkennen kann, geht es dabei sehr fröhlich zu.

Frau Schweiger hat ihr Studium an der Musikhochschule in München abgeschlossen und unterrichtet in der Musikschule Rosenheim Gitarre, u. a. auch in der Filiale in Kiefersfelden. Sie hat



bereits mehrjährige Erfahrung mit einem Kinder- und Jugendchor in Unterwössen gesammelt und dort auch regelmäßig mit dem Chor in der Pfarrei mitgewirkt. Der neue Chor wird

nach einer Anfangsphase regelmäßig die Gottesdienste mitgestalten, bei den Vortragsabenden der Musikschule präsent sein und auch, wo es sich anbietet, im Dorfleben aktiv mitwirken. Es ist sehr erfreulich, dass sich eine junge Leiterin gefunden hat, die viele Jugendliche anzieht und damit auch für frischen Wind in der Pfarrei sorgt.

KRANKENKOMMUNION

P. Robert OCD besucht monatlich die Kranken und bringt ihnen und ggf. den Angehörigen die Heilige Kommunion. Damit nicht alle Reischacher Patres am Herz-Jesu-Freitag gleichzeitig unterwegs sind, kommt er nun am Tag davor, also am Donnerstag.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie oder Ihre Angehörigen einen Besuch bzw. die Krankenkommunion wünschen. Es ist auch möglich, dass jene, die nicht mehr außer Haus kommen, durch Angehörige regelmäßig die Kommunion erhalten.

GOTTESDIENSTE IM ADVENT

IN DER PFARRKIRCHE

28.11.	18.00	Vorabendmesse zum 1. Advent mit Adventskranzsegung; Kinderchor
04.12.	18.00	Gottesdienst zum Barbaratag; Männergesangsverein, Zementwerk
05.12.	18.00	Vorabendmesse zum 2. Advent; Familie Bleier
08.12.	18.00	Festgottesdienst zum Hochfest Mariä Erwählung
08.12.		Krippe von Prof. Hipp in der Pfarrkirche (bis 02.02.2010 jeweils von 08.00 – 18.00)
12.12.	17.30	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten
12.12.	18.00	Vorabendmesse zum 3. Advent mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenchores; Kirchenchor singt Adventslieder
19.12.	18.00	Vorabendmesse zum 4. Advent mit Verteilung des Friedenslichts von Bethlehem durch die Pfadfinder; Jugendchor Kiefersfelden

Kirchenchor Nachrichten

KELLER CHOR CANTAMUS LEIPZIG

Ein Kirchenkonzert ganz anderer Art war auf Initiative des Kirchenchores Kiefersfelden am 03. Oktober in unserer Pfarrkirche zu hören. Das Repertoire dieses Chores umfasste neben geistlicher Musik aus mehreren Jahrhunderten vor allem weltliche Musik der sogenannten alten Meister und der großen Romantiker. In der gut besuchten Kirche konnte man spüren, wie der Funke der Begeisterung, mit dem die Sängerinnen und Sänger ihre Lieder darboten, auf die Zuschauer übersprang. Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein im Pfarrheim wurden musikalische Kontakte geknüpft. Nach dem gemeinsamen Abendlied „Neigen sich die Stunden“ trennten sich die Mitglieder der beiden Chöre bis auf ein Wiedersehen.



VORSCHAU:

Samstag, 12. Dezember um 18.00 Uhr:
Messe für Verstorbene Chormitglieder (Adventslieder)

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg Stamm Adler Kiefersfelden



WÖLFLINGSSTUFE

Erster Ausflug für die Wölflinge

Am zweiten Septemberwochenende durften die Wölflinge das erste Mal einen mehrtägigen Aus-



flug ins Haus „Zur Alten Leitstube“ in „Seegatterl“ machen. Dabei konnten sie sich im Küchen- und Kochdienst mit einbringen. Dieses Angebot wurde auch begeistert angenommen, was die große Anzahl der daran Beteiligten belegte. Neben verschiedene-

nen Kennenlernspielen und Bastelworkshops wurde den Wölflingen zur offiziellen Aufnahme in den Bund der Pfadfinder ihr Versprechen abgenommen. Am letzten Tag machte man, nach dem Säubern und Verlassen der Unterkunft, zur Belohnung einen Ausflug in den Märchenwald nach Ruhpolding.

An dieser Stelle gratuliert Euch Eure Vorstandschaft ganz herzlich und heißt Euch alle sehr willkommen!



Stärkung...



...zur Bastelrunde



Versprechensfeier...



...mit Michael und Nicole



JUNGPFADFINDERSTUFE

„DIE WILDEN ADLER“...

...waren im „Seegatterl“ auch dabei!

Hierbei hatten Sie die Gelegenheit, als erfahrene Jungpfadfinder den neuen Wölflingen ein Vorbild zu sein – sei es im Küchendienst, der allgemeinen Sauberkeit oder im Umgang miteinander – was auch gut gelang. Damit der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe auch weiter gestärkt wird, fuhren wir zum Hochseilgarten nach Kössen, um auch die eigenen Grenzen für Mut und Überwindung zu erfahren. Es wurden alle Aufgaben mit Bravour absolviert. Am Nachmittag des gleichen Tages unternahm man noch eine längere Exkursion im angrenzenden Waldgebiet nahe der „Winklmoosalm“. Zur Belohnung fuhren wir am darauffolgenden Tag ins Wellenbad nach Ruhpolding, damit sich alle von den vorhergehenden Anstrengungen erholen konnten.

Bedanken möchten wir uns bei Nick Kommer (Vater eines Jupfis), der mit seinen kulinarischen Genüssen unsere Gaumen verwöhnte und auch beim Einkauf der Verpflegung viel mithalf. Vielen Dank Nick und bis hoffentlich bald wieder!



Teilnehmer am Seegatterl (außer Nick)



Küchendienst



Der Koch (Nick) entspannt sich



Vorbereitungen zum Klettern



Kampf gegen die Angst...



...mit anschließender Belohnung

Minibrotaktion war wieder ein voller Erfolg!

Auch dieses Jahr wurde wieder die Minibrotaktion an Erntedank organisiert. Dabei wurden die Brote nicht, wie in den letzten Jahren, in Kiefersfelden gebacken, sondern in Kufstein, da am Samstag bei uns Feiertag war und wir am Sonntag auch noch relativ frische Brote verkaufen wollten. An dieser Stelle möchten wir uns bei Horst Napravnik (anderer Vater eines Jupfis) bedanken, der das Brotbacken in Kufstein organisierte. Ebenso bei Ingrid Napravnik, welche die Brote wieder zu uns transportierte. Dieses Jahr teilten wir uns die Aufgabe mit den Ministranten, da wir am Samstag die 80-Jahr-Feier unseres Bezirkes in Großkarolinenfeld feierten (siehe unten).

Liebe Minnis: Vielen Dank dafür. Wir erzielten miteinander einen Reinerlös von 225,00 EUR, der wieder, wie in den letzten Jahren, dem Jugendhilfeverein (Leitung: Pfarrer Nun) gespendet wurde. Vielen Dank allen Spendern, die dazu einen großen Beitrag geleistet haben.



Ernte Dank...



... mit Minibrotverkauf



Spende für Jugendhilfeverein

80-JAHRFEIER UNSERES BEZIRKES

Unser Pfadfinderbezirk „DPSG-Rosenheim“ konnte im Oktober sein 80-jähriges Bestehen feiern. Natürlich durften dabei die Kieferer Pfadfinder nicht fehlen. Zur Eröffnung der Feierlichkeiten wurde von Matthias „kräftig ins Horn geblasen“. Verbindende Worte von Andreas Stechl und Johanna Boos (Bezirksvorsitzende) stimmten auf die Feierlichkeit ein. Zu bestaunen waren ein ca. 4 m hoher Harlekin auf Stelzen und mehr als zehn verschiedene Workshops, wie z. B. Musik-, Stockbrot-, Flötenbastel-, Hutweitwurf-, Zeichen- sowie Werkzeugbastelworkshops. Außerdem gab es sogar ein selbstgebautes Karussell, dessen Funktionsfähigkeit auch vor Ort gleich getestet wurde. Für das leibliche Wohl brachte jeder Stamm einen Kuchen mit, der am Nachmittag mit Kaffee und Kakao verzehrt werden durfte. Nach dem Feldgottesdienst hielten verschiedene Honoratioren eine Rede. Darunter der Pfarrer und der Bürgermeister von Großkarolinenfeld sowie unser Bezirkskurat Gottfried Doll. Ein in den 50er Jahren aktiv gewesener Bezirksvorstand, der uns auf unserem weiteren Weg bestärkte und humorvoll auf die verschiedenen Einflüsse, welche auf die heutige Jugend wirken, hinwies, konnte durch sein vorbildliches Erscheinungsbild

selbst manchen noch so coolen Pfadfinder wieder zur Ernsthaftigkeit bewegen.

Am Abend gab es noch Gegrilltes. Danach traten wir satt, zufrieden und glücklich über das Wissen, dass unser Bezirk weiterhin gesund und zuversichtlich in die Zukunft blicken kann, unsere Heimreise an.



Unser Bezirksvorstand



Selbstgebautes Karussell



Ein Pfadfinder als Vorbild



PFADFINDERSTUFE „ROTFÜCHSE“

Auch wir waren beim Minibrot dabei!

Schottlandfahrt

Wie schon in den vergangenen „Kieferer Nachrichten“ vorgestellt, unternahm unsere Pfadfinderstufe „Rotfuchse“ eine Fahrt nach Schottland. Davon hier jetzt einige Impressionen in Bildern.



Abendessen: Knödel mit Schwammerlsoße



Schottlandfahrer



Loch Venachar



Kochen am Holzofen



Kajaktour am „Loch Venachar“



Schottisch-bayerische „Pfadi-Highland-Games“



Stadtbesichtigung London



Nicole bei Stadtbesichtigung Edinburgh



Felix und Dominik – Besichtigung von „Stirling Castle“



Dominik und Florian



Schottisch-bayerische „Pfadi-Highland-Games“



Besuch der „Highland-Games“ in „Glenurquhart“ und „Drummadrochit“



Am Lagerplatz



Ausflug „Loch Ness“ und „Urquhart Castle“



Rotfuchse auf Hike



Ramona und Saskia – Anreise im Kleinbus

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 9.00 Uhr feiern wir Gottesdienst in der Erlöserkirche, Thierseestraße; am ersten Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl; am letzten Sonntag im Monat beginnt der Gottesdienst erst um 10.30 Uhr.

Alle 14 Tage, sonntags um 19.00 Uhr, ist Worship-Gottesdienst unter dem Namen „JumpStart“ in der Auferstehungskirche Oberaudorf, Bad-Trißl-Straße. Die nächsten Termine sind: 8. und 22. November sowie 6. und 20. Dezember 2009.

Am Freitag, alle drei Wochen, sind Gottesdienste um 10.00 Uhr in der Kapelle in St. Peter in Mühlbach und um 11.00 Uhr im Mehrzweckraum der Seniorenresidenz Alpenpark; die nächsten Termine sind: 20. November und 11. Dezember 2009.

Kindergottesdienst findet einmal im Monat statt, das nächste Mal am 8. November 2009 um 10.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche.

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Am Sonntag, 9. November kommt die neue Dekanin für Stadt und Landkreis Rosenheim, Hanna Wirth, zum Gottesdienst um 9:00 Uhr in die Erlöserkirche und wird dort die Predigt halten. Dekanin Hanna Wirth ist als Nachfolgerin von Dekan Michael Grabow, der als Regionalbischof nach Augsburg berufen wurde, neue Chefin der Pfarrerinnen und Pfarrer im Dekanat Rosenheim, zu dem auch die evangelische Kirchengemeinde Oberaudorf-Kiefersfelden gehört.

Am Mittwoch, 18. November wird in der Erlöserkirche Kiefersfelden Gottesdienst zum Buß- und Bettag gehalten. Obwohl der Buß- und Bettag – außer für SchülerInnen und LehrerInnen – kein freier Tag mehr ist, halten wir diesen wichtigen Tag der Besinnung in unserer Kirchengemeinde hoch und feiern darum morgens um 9.00 Uhr Gottesdienst. Der Gottesdienst ist verbunden mit einer gemeinsamen Beichte und der Feier des Heiligen Abendmahls.

Am Sonntag, 22. November gedenken wir um 9.00 Uhr der Verstorbenen des vergangenen Jahres und entzünden Kerzen der Erinnerung für sie.

SENIORENKREIS

Am Dienstag, 29. September führte Johannes Brucker aus Flintsbach in einem spannenden Vortrag in die Geheimnisse des „Kreuterbuchs des Jacobus Theodorus“ ein. Am Dienstag, 10. November kommt die Referentin Brunhilde Distler und entführt die Gäste auf eine Reise nach Australien. Beginn ist um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Es gibt Kaffee und Kuchen.

JUGENDGRUPPE „FRUCHADE“

FÜR AB 13-JÄHRIGE

Wir sind lustig, wir sind engagiert, wir sind individuell, wir sind chaotisch, wir sind die FRUCHADE-Jugendgruppe. Wir sind ca. 25 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren, die einmal pro Woche zwei Stunden etwas anderes erleben wollen. Egal ob es um Benefizveranstaltungen oder um Aktionen gegen Intoleranz geht, wir sind überall dabei. Wir sind eine Gruppe in der keiner alleine bleibt und jeder die Gewissheit haben kann, es ist immer jemand für ihn da. Wir können einfach nur Spaß haben oder tiefsinnige Gespräche führen, wir sind offen für alles. Wer mal Lust hat bei uns reinzuschauen, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr im ChillOut. Mitfahrgelegenheit von Oberaudorf ab der Evangelischen Kirche ist um 18.40 Uhr. Kontakt: Inga Nun, Tel.-Nr.: 1488.

JUGENDGRUPPE „KOKOS“

FÜR AB 16-JÄHRIGE

In einer der letzten Gruppenstunden ging es um „übersinnliche“ Erfahrungen. Die Jugendlichen tauschten sich aus über sogenannte „PSI-Phänomene“, von denen sie schon gehört hatten, z. B. Telepathie oder Vorauswissen. Fast jeder war schon einmal mit solchen unerklärlichen Erfahrungen in Berührung gekommen. Diskutiert wurde, inwieweit nicht auch Beten und Erfahrungen mit Gott zu den übersinnlichen Erfahrungen gehören und ob man solche Möglichkeiten nicht mehr üben und sinnvoll nutzen sollte. So wurde der gemeinsame Abend nicht nur zum unverbindlichen Gedankenaustausch genutzt, sondern auch dazu, wieder eine Seite des eigenen Lebens genauer anzuschauen und bewusster zu leben – wie immer bei den Kokos am Dienstagabend um 19.00 Uhr im ChillOut. Kontakt: Günter Nun, Tel.-Nr.: 1488.

JUGENDCHOR „DJ“

Mit neuen jungen Sängerinnen startete der Jugendchor im September wieder voll durch. Jeder durfte seine Stimme auch mal mit einem Solo ausprobieren – natürlich freiwillig – und es gab viel



zu staunen über die tollen, bisher ungehörten Stimmen unserer Neuen.

Der Jugendchor ist – anders als viele andere Chöre – ein Chor, in dem man sich ausprobieren kann. Die zu singenden Stimmen sind nicht vorgeschrieben, sondern werden von den Sängerinnen und Sängern selbst gesucht, ausprobiert und eingeübt. Natürlich gibt es Vorschläge, abgestimmt auf die jeweiligen Fähigkeiten, aber eigentlich gilt: Finde deine Stimme und singe sie so wie du sie magst. Dass das unheimlich Spaß macht, spüren wir jede Woche am Donnerstag zwischen 19.00 und 20.00 Uhr im Kirchenkeller Oberaudorf, Bad-Trissl-Straße.

Wer im Jugendchor mitsingen möchte, kann am Donnerstag um

18.45 Uhr ab der Erlöserkirche Kiefersfelden mit dem Gemeindebus mitfahren. Kontakt: Günter Nun, Tel.-Nr.: 1488 oder E-Mail: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

BIBELGESPRÄCH

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr trifft sich der Bibelgesprächskreis mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeinderaum Kiefersfelden. Zur Zeit wird das Johannesevangelium gelesen. In den Geschichten und Reden Jesu steckt so viel Weisheit, dass sich der Austausch und die gemeinschaftliche Besinnung darüber unbedingt lohnen. Wer mag, kann jederzeit mit einsteigen.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

Besuch der 7a im ChillOut

Am 22. September besuchte Georg Veit mit den SchülerInnen der 7a vormittags das ChillOut. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und Angebote sowie das Mitarbeiterteam des Chill-Out kennenzulernen. Die Wünsche der Jugendlichen wurden ebenfalls gesammelt: am meisten gewünscht wären Jugenddisco-Termine.

Es war ein tolles Erlebnis, mal auf diese Art und Weise so vielen Jugendlichen auf einmal das ChillOut vorstellen zu können. Mit Sicherheit war die persönliche Begutachtung für die Jugendlichen wesentlich eindrucksvoller, als ihnen nur etwas vom ChillOut zu erzählen. Wir sind sicher, viele werden wir am Nachmittag wieder bei uns treffen. Vielen Dank an Herrn Veit, der dieses Treffen möglich gemacht hat sowie an die 7a, mit der wir viel Spaß hatten.



Oberaudorfer Markt

Beim Glückshafen für den Jugendhilfeverein am Oberaudorfer Markt haben auch wieder viele Kieferer Geschäftsleute mitgeholfen. Ganz herzlichen Dank allen, die sich engagiert haben. Es ist für uns vom Jugendhilfeverein nicht selbstverständlich, dass die Kieferer Geschäftsleute, deren wirtschaftliche Situation ja auch von der großen Krise betroffen ist, in diesem Umfang sozial tätig sind. Das Ergebnis, zu welchem sie beigetragen haben, kann sich sehen



lassen: Gut 2.500,00 EUR kamen über den Losverkauf zusammen. Besonderen Dank ergeht an die Firma Viking Langkampfen, welche den Hauptpreis, einen komfortablen Gartenhäcksler, gestiftet hat sowie an alle Firmen, die sich mit wertvollen Sachpreisen beteiligt haben: Cafe Glück, db-electronic, Drucker-Tankstelle Kiefersfelden, Kaiser-Apotheke Böhm, Kartografischer Verlag Huber & Steuerer, Kurapotheke Bensch-Ohnrich, Maler Hahn, Nah&Gut Steigenberger, Orthopädietechnik und Sanitätshaus Hager, Radio Anker, Roll & Reha Heinz Frank, Schreibwaren Robeus, Sparkasse Rosenheim, Sport Brosig, Südtiroler Bauernlädele, Tabakland E. Zaglacher und das Innsola.



Jugendwochenende ChillOut

Ein Wochenende ohne Stress mit viel Spielen, Spannung und Abenteuer erwartet alle Jugendlichen ab 13 Jahren, die sich dafür anmelden wollen. Wir fahren am Freitag, 20. November, um 17.15

Uhr am ChillOut los und kommen am Sonntag, 22. November gegen 14.00 Uhr wieder dort an. Der Unkostenbeitrag beträgt 35,00 EUR. Unser Ziel ist diesmal das Jugendhaus „Thalhäusl“ – ein Pfadfinderhaus mitten im Wald bei Fischbachau – mit einem Wildbach, einer Spielwiese, einem Mehrzweck-Sportraum und sehr guter Küche. Das bewährte Team mit Sabine Heinz, Rosi Held, Theo Hülder und Günter Nun wird sich ein abenteuerliches, entspannendes und aufbauendes Programm überlegen.

Ihr müsst euch eigentlich nur noch anmelden und am Freitag, 20. November um 17.15 Uhr am ChillOut in den Bus steigen...

Anmeldungen sind möglich im ChillOut oder per E-Mail unter jugendhilfevereinko@web.de.

Gewaltprävention in der offenen Jugendarbeit

Was kann man tun, damit solche schrecklichen Ereignisse wie in der Münchner S-Bahn oder im Ansbacher Gymnasium nicht mehr vorkommen? – Man kann versuchen, Bahnen und Bahnhöfe, öffentliche Plätze und Schulen sicherer zu machen. Die Gewalt möglichst dort zu verhindern, wo sie ausbrechen könnte, ist ein möglicher Weg hierzu.

Genau das tun wir in den Jugendcafes und -gruppen: wir betreiben Gewaltprävention, damit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gar nicht erst zu Gewalttätern werden.

Jede Gewalttat, so schrecklich und verwerflich sie ist, hat immer auch eine Ursache. Wir, die wir nicht gewalttätig werden, haben keinen Grund, uns auf die Schulter zu klopfen sondern allen Grund, uns darum zu bemühen, dass niemand aus Leid, Not, Vereinsamung oder anderer psychischer Bedrängnis heraus möglicherweise zum Gewalttäter wird.

Darum ist es wichtig, dass wir Angebote machen, die Menschen helfen, glücklich zu sein, ihre besten Seiten hervorzubringen und Menschen, die in Not geraten, nicht alleine zu lassen; ihnen alle möglichen Hilfen anzubieten, damit der Druck nicht steigt und am Ende nur noch Gewalt als schrecklicher Ausweg erscheint.

Das ChillOut ist eine sehr wirksame Einrichtung, die auf verschiedene Weise Gewaltprävention betreibt. Denn nicht nur dort, wo direkt am Thema Gewalt gearbeitet wird – wie beispielsweise auf einem Jugendseminar – werden Menschen vor Gewaltausbrüchen bewahrt, sondern auch überall da, wo sinnvolle Gemeinschaftsangebote gemacht werden und Raum gegeben wird für kreative,

musische und sportliche Betätigung. Wo ich glücklich und frei bin, mich in mir selbst wohl fühle, nötigt mich nichts und niemand, gewalttätig zu werden.

Darum ist nicht nur jeder aktive Mitarbeiter wichtig, sondern auch jeder Spender – jeder, der bereit ist, seinen Beitrag zu leisten, damit in unserer Gemeinde weiterhin viele gute, Frieden fördernde Angebote gemacht werden können.

Bei der Arbeit des Jugendhilfevereins steht Gewaltprävention ganz oben auf der Zielsetzungsliste. Zwei der Mitarbeiterinnen, Sabine Heinz und Rosi Held, befinden sich momentan in der Zusatzausbildung zu „Anti-Gewalt-Trainerinnen“. Als sogenannte „konfrontative Ressourcetrainerinnen“ lernen sie außerdem, wie man Jugendliche optimal fördert, ihr Potential für ein gelingendes und gewaltfreies Leben einzusetzen. Theo Hülder, ebenfalls Mitarbeiter im Jugendhilfeverein, bringt aufgrund seines früheren Berufs als Jugendbeamter bei der Polizei viel Erfahrung mit wie man mit Jugendlichen so umgehen kann, dass sie bessere Wege finden als Gewalt.

Der Jugendhilfeverein wurde gegründet, um Jugendlichen Hilfen zu geben. Eine der besten, die wir geben können ist, ihnen Wege zu einem friedlichen, aktiven und sinnvollen Leben zu zeigen sowie sie auf ihrem Weg dorthin zu begleiten. Jede Stunde ihrer Freizeit, die Jugendliche in unseren Jugendcafes verbringen, bedeutet eine Chance für sie, ihre positiven Lebensmöglichkeiten besser kennen und schätzen zu lernen. Das ist unser Beitrag zu einer gewaltfreien Gesellschaft.

Sie alle, die den Jugendhilfeverein oder andere Vereine mittragen, leisten einen ganz wesentlichen Beitrag dazu, dass gewaltsame Angriffe auf Menschen so selten wie möglich vorkommen. Sollten Sie noch mehr tun wollen, können Sie unsere Arbeit im ChillOut mit einer Spende für den Jugendhilfeverein, Konto-Nr. 65 005 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf, BLZ 711 623 55, unterstützen.



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Werte erhalten -
mit Farbe gestalten**

Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!

Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

**INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG**

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

GROSSER ERFOLG BEIM FÖRDERVEREIN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN E. V

Die diesjährigen Aufführungen waren sowohl für die Ritterschauspieler als auch für den vor drei Jahren gegründeten Förderverein ein großer Erfolg.

Durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden konnte ein Betrag von 5.300,00 EUR überwiesen werden.

In diesem Jahr dürfen wir 22 neue Mitglieder verzeichnen. Unter anderen auch die Bundestagsabgeordnete Daniela Raab.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserem Verein, so dass wir auch in Zukunft die Ritterschauspiele Kiefersfelden finanziell kräftig unterstützen können.

Besuchen Sie uns doch mal im Internet unter www.Ritterschauspiele-Kiefersfelden.de und dem Link „Förderverein“.



Heimatbühne Kiefersfelden bringt neues Stück zur Aufführung



Nachdem wegen des Wasserrohrbruches im Bühnenraum die im Oktober geplanten Aufführungstermine nicht wahrgenommen werden konnten, steht nun pünktlich zur Weihnachtszeit die bayerische Komödie „Da Rauberpfaff“, ein Dreiakter von Peter Landstorfer, auf dem Spielplan. Unter der fachkundigen Regie von Christa Rauscher werden elf Darsteller auf der Bühne agieren.

Zum Inhalt des Stückes:

Ein Zufall verhilft dem Räuberhauptmann Gust zu einem ungewollten Berufswechsel: er wird zum neuen Pfarrer von Keitersberg. Die Räuberbraut Rothen Res macht er zur Pfarrersköchin und sein Kumpane Jakl raubt den geldigen Honoratioren ihr „Schwarzgeld“, während sie ahnungslos bei Gust in der Sonntagsmesse sitzen.

Der neue Pfarrer hat zwar mit dem „Messlesen“ noch seine lieben Schwierigkeiten, doch wegen seiner Menschlichkeit und Leutseligkeit kommt niemandem in der Gemeinde der Verdacht, dass sie einem falschen Pfarrer auf den Leim gehen.

Nur einen kann Gust nicht täuschen, denn der ist „dafür schon viel zu lange Mesner“...

Fünfmal liefert die Heimatbühne Kiefersfelden gewohnt humor-

volle Unterhaltung der gehobenen Art. Die Aufführungen finden in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Aufführungstermine:

Samstag,	19.12.2009
Sonntag,	27.12.2009
Mittwoch,	30.12.2009
Samstag,	02.01.2009
Dienstag,	05.01.2009

Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Warum verschenken Sie nicht einfach einmal ein paar angenehme Theaterstunden? Auf unserer Homepage können Sie ganz einfach per E-Mail einen „Heimatbühne-Geschenkgutschein“ bestellen. Nähere Infos hierzu, zum aktuellen Stück sowie alles Wissenswerte rund um das beliebte Kiefersfeldener Theater erfährt man unter www.heimatbuehne-kiefersfelden.de.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren (virtuellen) Besuch!

Trachtenverein Kiefersfelden

Spaß für Jung und Alt

- Anschluss an die Dorfgemeinschaft
- Brauchtums- und Dialektpflege
- Trachten für Kinder werden gestellt
- Jeder Interessent* ob jung oder alt ist gerne gesehen
- Ein Elternteil sollte dem Verein beitreten (Jahresbeitrag 15€, Kinder sind beitragsfrei)
- Kinderklöpfln für bedürftige Kieferer Mitbürger



Bei Fragen bitte einfach anrufen!!!

- Sepp Goldmann (1. Vorstand),
Tel.: 0174/3925543
- Babi Rösler (1. Jugendleiterin),
Tel.: 08033/303088
- Martina Mank (2. Jugendleiterin),
Tel.: 08034/309945

Wir treffen uns jeden Montag,
Kinder (5-11 Jahre) von 17:30 - 18:30
Jugend (12-16 Jahre) von 18:30 - 19:30
Aktive (ab 16 Jahren) von 20:00 - 22:00



Trachtenverein Kiefersfelden

Singen, Tanzen, Musizieren, Freunde finden

Mach mit bei der neuen
Kinder- und Jugendgruppe!

Kinder- und
Jugendarbeit seit
75 Jahren

Das erwartet Dich:

- Ausflüge
- Kinderdiscos
- Faschingspartys
- Weihnachtsfeiern
- Viele Auftritte, nicht nur in Kiefersfelden
- Fackelwanderungen
- Gemeinsames Musizieren
- Preisplatteln und Preisdirndrehen, um sich mit anderen zu messen
- Tanzkurse für besondere Anlässe





Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e. V.



„GMIATLICHER ABEND“

Eine unterhaltsame Neuerung im Repertoire der Grenzlandler stellt die sogenannte „gmiatliche Abend“ dar. Hierbei werden von den Trachtlern Tänze und Plattler aufgeführt und nebenbei wird das Programm durch Musik und Gesangseinlagen noch etwas aufgelockert. Unsere neue Veranstaltung findet nun immer an diversen Freitagen in den Sommermonaten im Kurpark statt. Für kühle Getränke ist ebenfalls gesorgt.



Die Trachtler beim „Bankei-Tanz“

DORFFEST 2009

Sehr viel Erfreuliches lässt sich über das Dorffest 2009 berichten: Eine nette Veranstaltung bei der die Besucher gern ein Paar Bier tranken, eine zünftige Brotzeit aßen und sich von der Musik in Stimmung bringen ließen – und das, obwohl das Wetter eigentlich alles hätte zunichte machen können. Aber die fröhlichen Festgäste ließen sich nicht von ihrer Feierlaune abbringen und das Bier floss in Strömen. Ein Höhepunkt des Abends war sicherlich der gemeinsame Auftritt unserer Kindergruppe gemeinsam mit der des Trachtenvereins „D´Koasara“ aus Kufstein, die stolz ihre Tänze darboten.

Abschließend gilt unser besonderer Dank unseren Freunden vom WSV, ohne deren großer Mithilfe und Kooperation die Bewirtung sicherlich nicht so reibungslos funktioniert hätte.

PLATTLERAUSFLUG

Der heurige Ausflug am 26. und 27. September führte unsere Aktivengruppe zur Belohnung für das in diesem Jahr Geleistete nach Südtirol. Am Samstagmorgen verabredeten wir uns am Bahnhof um mit zwei „Neunsitzern“ die Reise anzutreten. Während die meisten Jungs schon für die Fahrt mit Lederhose antraten, zogen es die Mädchen dann doch lieber vor, ihre Tracht erst abends und vor Ort anzulegen.

Wir fuhren also los, bis zu unserem ersten Halt: wir besuchten die Stadt Meran, schauten uns den Dom an und nahmen schließlich noch ein gutes italienisches Mittagessen mit Pizza und Wein zu uns.

Danach fuhren wir weiter nach „St. Leonhard im Passeier“, um

unser Quartier im Hotel zu beziehen. Vom Balkon aus hatte man eine wunderschöne Aussicht über das ganze Tal. Nachdem sich nun auch unsere Mädels fertig gemacht hatten, traten wir den Fußmarsch zur „Törggele-Wirtschaft“ an.

Dort gab es gute südtiroler Speisen zu Hauf und auch der Wein schmeckte uns sehr. Natürlich wurde, wie immer bei den Trachtlern, viel getanzt. Die Wahl des Gasthauses fiel hier auf den berühmten „Sandwirt“, den Geburts- und Wohnort des legendären Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer, dessen Anwesen wir in Form eines Freilichtmuseums nebenan am nächsten Tag noch besichtigten. Hier konnte man hautnah Hofers Geschichte erleben und sich gut vorstellen, wie er wohl damals gelebt hatte.

Nach einem Mittagessen fuhren wir müde aber begeistert nach Hause.



Ausgelassene Stimmung



Tanz



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Recht lustig ging es zu am 03. Oktober, als es wieder mal hieß: „Auf zum Saison-Endspurt – auf zum Schleiferlturnier!“.
Wie schon bei den diesjährigen Clubmeisterschaften – mit 74 Meldungen – konnten wir auch bei der Jagd nach den Schleiferln einen Rekord verbuchen: 35 Vereinsmitglieder kamen an diesem sonnigen, warmen Nachmittag zu den nicht ganz so ernst zu nehmenden Mixed-Spielen, die in erster Linie einfach nur Spaß machen und ein fröhliches Miteinander für ein paar Stunden sein sollen.



Gute Stimmung in der Mannschaft!!!!!!

Ausklingen ließ man diesen schönen Herbsttag beim anschließenden Törggelen im Tennisheim mit Südtiroler Spezialitäten, Kastanien und Wein.

Natürlich gab es auch einen Sieger: Robert Reutter brachte es auf fünf Schleiferl, war damit „Schleiferlkönig“...

... und erhielt diesen Wanderpokal.



Leider leer ausgegangen und kein Schleiferl bekommt...



...bekommt deshalb ein ganz besonderes Schleiferl als Trostpreis!

Trend-Dance-Sparte startete in neue Saison

„Wir sind voll Begeisterung in die neue Saison gestartet!“, freut sich die Spartenleiterin von „Trend-Dance“, Helga Schmidt. Zusammen mit Franziska Graf trainiert sie über 30 Mädchen von 6 – 16 Jahren, aufgeteilt auf zwei Altersgruppen.

Die Trend-Dance-Mädchen haben das Ende der Sommerpause und damit den Beginn des Tanztrainings heiß ersehnt. Schmidt: „Für die Weihnachtsfeier und den Kinderfaschingsball studieren wir bereits mit viel Spaß und Engagement neue Tänze ein.“.

Trotzdem ist es für „Nachzügler“ noch nicht zu spät, in die laufende Tanzsport-saison einzusteigen. Jeden Donnerstag



treffen sich die 6 – 10-jährigen Kinder von 15.00 – 16.00 Uhr in der Schulturnhalle.

Im Anschluss daran sind von 16.00 – 17.00 Uhr die Kinder/Jugendlichen ab 11 Jahren dran. „Jeder ist herzlich willkommen“,

so die Trainerin. Sie betont aber, dass es aus organisatorischen nicht möglich ist, Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen.

Fragen können bei Helga Schmidt unter der Tel.-Nr.: 7597 abgeklärt werden.

Die Begeisterung für Bewegung und Tanz ist den Mädchen von der ASV-Sparte „Trend-Dance“ an den Gesichtern abzulesen.



**Der Wintersportverein Kiefersfelden
lädt ein zum**

Törggelen

**am Samstag, 7.11.2009
in der Schulturnhalle
Beginn: 19.00 Uhr**

*Wein und Bier
Brotzeiten
Schmankerl
Unterhaltungsmusik*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen



Sparkasse. Gut für die Region.

www.wsv-kiefersfelden.de

Basar für Wintersportartikel

am Sonntag
15. November 2009



Veranstalter: WSV Kiefersfelden

Wann: 13.00 – 15.30

Wo: Schulturnhalle Kiefersfelden

Abgabe der zu verkaufenden Artikel ab 11:00 Uhr

Selbstverkauf: Standgebühr € 10,-
Verkauf durch WSV (20% Provision)



Highlights der Blasmusik bei den Cäcilienkonzerten

ZUSÄTZLICHES KONZERT AM SONNTAG

DEN 6. DEZEMBER 2009

Nach dem großen Erfolg der Jubiläumskonzerte der Musikkapelle Kiefersfelden zum 20-jährigen Dirigentenjubiläum von Josef Pirchmoser im vergangenen Jahr gibt es auch heuer ein außergewöhnliches Programm:

Den Anfang macht die Purcell-Suite Nr. 2, danach hören Sie „3 Onegin Dances“ von Peter I. Tschaikowsky. Mit dem Rondo aus dem Hornkonzert Nr. 1 von Richard Strauss zeigt Solist Hans Glas sein Können. Die Ouvertüre Allemande von Thomas Doss bildet einen weiteren Höhepunkt im ersten Teil des Konzertes.

„I got you (I feel you)“ hören Sie zum Auftakt des zweiten Teiles. Zum 100ten Geburtstag des bekannten Komponisten Hans Mielenz bringen die Kieferer Musikanten die „Boulevard-Ouvertüre“ zur Ausführung. Das Stück „Children of Sanches“ mit Solist Mathias Friedl ist ein weiteres Highlight der Cäcilienkonzerte.

Man darf sich also jetzt schon auf einen besonders abwechslungsreichen und eindrucksvollen Konzertabend mit der Musikkapelle Kiefersfelden freuen. Durch das Programm wird in bewährter Weise Florian Danner führen.

Die Cäcilienkonzerte finden heuer am Freitag 4., 11. und Samstag 12. Dezember jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag 6. Dezember um 18 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt. Karten sind ab 16. November in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Dorfstr. 23 oder unter Tel. 08033/976545 sowie an den ticket-online Vorverkaufsstellen und unter www.musikkapelle-kiefersfelden.de erhältlich.





Seppi Lechner gewinnt Deutschlandpokal



KIEFERSFELDENER SKISPRINGER MIT GUTEM START IN DIE NEUE SAISON

Der für den WSV Kiefersfelden startende Seppi Lechner konnte gleich im ersten wichtigen Wettkampf der Saison einen überzeugenden Sieg landen. Beim ersten Spezialspringen im Rahmen des Deutschlandpokals auf der „Fichtelbergschanze“ beim WSC Erzgebirge Oberwiesenthal schaffte er die Weiten von 99,5 und 94 m auf der 100-m-Schanze. In der „Jugend 16“ gewann er dadurch mit der Gesamtnote von 231,5 Punkten und drei Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Michael Zachrau vom WSV Oberhof. Der Drittplatzierte hatte bereits einen Rückstand von fast 20 Wertungspunkten, im Skisprung einer „kleinen Welt“.

Auch bei den nächsten drei Veranstaltungen im Rahmen des Deutschlandpokals in Oberwiesenthal und Berchtesgaden konnte er mit zwei dritten und einem fünften Platz überzeugen und somit seine Leistung bestätigen. In der Gesamtwertung belegt er derzeit den zweiten Platz. Dadurch qualifizierte er sich für den Alpen-Cup in Einsiedeln/Schweiz.

Hier musste er im Vergleich mit den älteren Jahrgängen etwas Lehrgeld bezahlen und landete nur im Mittelfeld.

Eine überzeugende Leistung zeigte hier Marinus Kraus vom WSV

Oberaudorf als bester der „Inngauler“. Mit den Plätzen fünf und acht konnte er in diesem internationalen Feld mit den Spitzenspringern mithalten.

Marc Ganserer und Pius Paschke konnten sich jeweils im vorderen Drittel der Ergebnisliste platzieren. Sie wurden alle durch unser Trainerteam Anton und Karl Moser an die nationale Spitze in ihren Altersklassen herangeführt.

Die Leistungssteigerung von Seppi Lechner kam für den jungen Sportler sowie seine Heimtrainer Karl und Toni Moser umso überraschender, da Seppi Lechner bisher ohne Kaderstatus war. Es bedeutet für ihn eine enorme Steigerung im Vergleich zu den letztjährigen Ergebnissen. Um seinen Sport noch professioneller betreiben zu können hat er seit ca. zwei Monaten den Wechsel an die Schule in Berchtesgaden vollzogen. Hier kann er Training, Wettkampf und Schule besser koordinieren.

Somit sind derzeit drei Kieferer Skispringer auf einer Sportschule. Es ist gibt daher wieder Raum für neue Skispringer oder auch Skispringerinnen. Interessenten sollten sich an Karl oder Anton Moser wenden.



MTG Kiefersfelden



SPEKTAKULÄRES MOFACROSS IN KIEFERSFELDEN

Schon zum sechsten Mal veranstaltete die MTG Kiefersfelden ein Mofacross. Auch dieses Mal forderte die hervorragend präparierte Strecke mit ihren Steilauffahrten in der Arena in der Unterkiefer ihren Tribut bei den Crosslern: so manch einer hatte so seine Probleme... Für die Zuschauer bot sich daher wieder ein spektakuläres Rennen.



Wie schon in den letzten Jahren waren auch diesmal wieder Damen- und Jugendteams am Start.

Zwei Damenteam und ein Jugendteam begeisterten trotz der lei-

der niedrigen Starterzahl die zahlreichen Zuschauer. Diese Teams führen dieselbe anspruchsvolle Strecke in der sich danach die „Profis“ der Konkurrenz stellten. Die Rennzeit betrug jedoch nicht drei Stunden wie bei den Profis sondern 60 Minuten. Allerdings startete man nur mit zwei Fahrern.

Nach der Fahrzeugabnahme und der Startplatzermittlung gab Hans Kolmberger den Startschuss.

In der Damenklasse konnte die Vorjahres-Siegerin „Sexy Hexy“ Laura Krämer ihren Platz nicht verteidigen. Wegen eines Mofaschadens verlor die MTG-Fahrerin einige Runden auf das Team „Vollgaser“ mit den Fahrerinnen Evi Horn und Michaela Herfurtner. Am Ende siegten die Vollgaser mit 45 Runden und somit zehn Runden Vorsprung auf Laura Krämer.

Das Jugendteam „Kieferer Bikerider“ mit Felix Weidel und Daniel Waller erreichte 53 Runden und wurde somit Sieger in seiner Klasse.

Um 14.00 Uhr fiel der Startschuss zum 3-Stunden Rennen. 15 Teams mit 40 Fahrern schenken sich keinen Meter. Teilweise fast ein ganzes Jahr basteln, feilen und frisieren die einzelnen Teams an ihrem Mofa. Erster wurden die „Ökoflitzer“ mit den Fahrern Josef Herfurtner, Franz Regauer und Jonas Widschwendtner mit 135 Runden vor dem „Kreidler Team V1“, mit Freddy und Hermann Plötz sowie Hubert Waldherr mit ebenfalls 135 Runden. Die Ökoflitzer durchquerten die Ziellinie jedoch als Erster. Dritter wurde das „Bemo Racing“-Team aus Neuburg an der Donau mit Matthias Behr und Michael Speer mit 132 Runden.

Die weiteren Ergebnisse:

4. Platz: Team „Ghostbusters“ mit Rolf Weber, Hermann Ruhstorfer und Markus Waller; 5. Platz: Team „Bayroler Racing Team“ mit Sepp

Kaffl und Martin Wildinger; 6. Platz: Team „Bergler-Racing-Team“ mit Michael Funk, Johann Stelzer und Josef Waller; 7. Platz: „Team Zündwampnenexecuter“ mit Ralf Uth, Alois Oberhauser und Heinrich Krammer; 8. Platz: Team „The-Doctors“ mit Michael Werndl, Wolfgang Mutsch und Sebastian Alfranseder.

Unter den teilnehmenden Teams starteten drei mit „ganz normalen Mofas“. Daher mussten sie mit voller Kraft Runde um Runde kämpfen. Gerechterweise wurden diese Teams in einer separaten Klasse gewertet.

Mit großem Vorsprung gewann mit 112 Runden das Team „Hochspannung“ mit Werner und Tobias Fuhr sowie Mathias Lehn. Zweiter wurden „Die Spontanen“ mit Roland Dulz, Reinhold Gramlich und Axel Heinrich gefolgt von den „Robsbarflyers Team 1“ mit Robert Metzger, Gregor Schwarzhuber und Hubert Forster.

Bei der anschließenden Siegerehrung übergab Vorstand Engelbert Fuchs die Preise.

Mit einer gelungenen Afterrace-Party wurde die Veranstaltung beendet.

WIDSCHWENDTNER SIEGT WEITER KIEFERSFELDENER MTG-TRIALFAHRER GEWINNT LÄUFE IN KUFSTEIN

Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden war der große Gewinner der kombinierten deutsch-österreichischen Trials um den süddeutschen Alpenpokal und die österreichische ASKÖ/OLT-Meisterschaft, die vom MSC Schwaz im Steinbruch des Eiberg-Zementwerkes bei Kufstein ausgetragen wurden. Mit seinen zwei Siegen in der Klasse 1 der Experten, jeweils vor dem amtierenden österreichischen Staatsmeister Markus Adamec, holte sich Widschwendtner die Führung im Alpenpokal zurück und das trotz achtmaligem Fehlens bei den bisher 20 ausgetragenen AP-Läufen. In der österreichischen Staatsmeisterschaft bleibt Widschwendtner allerdings weiterhin Zweiter hinter Adamec, dies allerdings bei sechs weniger gefahrenen Trials.

In der Klasse 2 der Spezialisten erreichte Hermann Ruhstorfer von der MTG die Plätze 15 und 14.

In der Klasse 3 der Fortgeschrittenen war Manuel Lettenbichler von der MTG beim ersten Trial klar auf Siegerkurs, als ihn ein technischer Defekt nach zwei der vier zu fahrenden Runden aus dem Wettbewerb warf. Am zweiten Tag lief es für Lettenbichler jun. dann aber wieder wie geschmiert. Am Ende gewann der elfjährige Kiefersfeldener. Sepp Kaffl kam auf den fünften Platz.



PODESTPLÄTZE BEIM „FESTIVAL OF TRIAL“

Bei der größten österreichischen Trialveranstaltung der Saison in Saalbach/Hinterglemm, die mit annähernd 250 Startern aus acht Nationen – darunter auch absolute Weltklassepiloten – für Aufsehen sorgte und Tausende von Zuschauern anlockte, holten die einheimischen Teilnehmer einige ganz beachtliche Ergebnisse. In der mit Weltmeister Adam Raga aus Spanien und seinem fast gleichwertigen Landsmann Jeroni Fajardo als Teilnehmer für Aufsehen sorgenden Klasse der internationalen Spitzenfahrer hielt sich Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden, der in letzter Zeit mehr als Extrem-Enduro-Spezialist denn als Trialfahrer von sich reden machte, ganz ausgezeichnet. Hinter den zwei spanischen Weltklasseleuten – die sich an den beiden Tagen auf den ersten beiden Plätzen abwechselten – und dem amtierenden deutschen Meister Jochen Schäfer aus Wiesloch als zweimaligem Dritten, erreichte der mehrfache frühere deutsche Trialmeister zwei viel beachtete vierte Plätze, noch vor dem starken Österreicher Peter Rieder und dem weiteren deutschen Spitzentriale Jan Peters aus Dambeck.

Die um die österreichische Staatsmeisterschaft fahrende Klasse 1 der Experten gewann an beiden Tagen der österreichische Titelverteidiger Markus Adamec. Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden wurde zweimal Dritter, während sein Clubkamerad Hermann Ruhstorfer die Plätze 12 und 13 erreichte.

Sepp Kaffl von der MTG war einmal am Start, wobei er den fünften Platz belegte.



MTG-FAHRRADTRIALER UNTER DEN „TOP TEN“ DER JUGEND-WM

Die diesjährige Fahrrad-Trial-Jugend-Weltmeisterschaft fand in Charleroi statt. Charleroi liegt in Belgien, 60 km südlich von Brüssel entfernt. Die Veranstaltung wurde mit einem neuen Modus ausgetragen: am Samstag starteten alle Fahrer im Halbfinale und nur die besten zwölf Fahrer bestritten am Sonntag das Finale. Das komplette Wochenende mussten die Fahrer mit Sonne und heißen Temperaturen kämpfen.

Am Samstag waren die Sektionen sehr leicht und man dürfte sich nicht viele Fehler erlauben. Der MTG-Fahrer Albert Sandritter startete in der Klasse Minime (13 und 14 Jahre) und fuhr in dem stark besetzten Feld eine super Veranstaltung: mit nur drei Fehlern beendete er die Qualifikation als Dritter von 30 Fahrern und zog ins Finale ein. Sein Teamkollege Raphael Zehentner startete in der Klasse Poussin (9 und 10 Jahre). Er fuhr hoch konzentriert, leistete sich nur einen Fehler und belegte den fünften Platz. Somit zog er

ebenfalls ins Finale ein.

Am Sonntag waren die Sektionen einer WM würdig und daher sehr schwer. Außerdem hatten die zwölf Finalisten nur zwei Stunden Fahrzeit für zwei Runden mit jeweils fünf Sektionen. Da zeitversetzt gestartet wurde, ging Raphael als Erster ins Rennen. Er brachte 13 Fehler aus der ersten Runde mit ins Ziel und lag somit gut im Rennen. Leider konnte er die Fehler in der zweiten Runde nicht verringern und so belegte Raphael den sechsten Platz im Finale, nur einen Punkt von Platz fünf entfernt.

In der Klasse Minime holte sich Albert eine dumme Fünf in der sicher geglaubten „Nuller-Sektion“. Dies brachte ihn aus dem Konzept und 15 Strafpunkte in der ersten Runde ein. Er konnte sich aber noch einmal steigern und ließ sich auch nicht vom Zeitdruck aus der Konzentration bringen. Albert fuhr eine tolle zweite Runde mit acht Fehlerpunkten und belegte den siebten Platz, nur einen Punkt von Platz fünf getrennt.

Die Titel der diesjährigen Titelkämpfe im Nachwuchsbereich gingen an Frankreich (3 mal), Deutschland und England.



MTG FEIERT SÜDDEUTSCHE, BAYERISCHE UND BODENSEE-FAHRRAD-TRIALMEISTER

Raphael und Noah Zehentner konnten den Süddeutschen Titel nach Kiefersfelden holen

Spannende Endläufe zur Süddeutschen Fahrrad-Trialmeisterschaft, sowie zum Bayern-Cup fanden in Kiefersfelden statt. Sie wurden von der MTG Kiefersfelden auf dem gewohnten Gelände in der Schöffau ausgetragen.

Die Sektionsvorbereiter unter Leitung von Fahrleiter Christian Sandritter und seiner Frau Traudi hatten die Tage zuvor alle Hände voll zu tun, um den Schwierigkeitsgrad in den einzelnen Klassen richtig abzustimmen. Aber die große Mühe hatte sich gelohnt. Die 90 Trialartisten fanden perfekte Natur-Sektionen mit teilweise eingebauten Hindernissen vor; auch der Schwierigkeitsgrad in den verschiedenen Klassen passte.

Leider spielte das Wetter nicht so recht mit, trotzdem staunten die begeistertsten Zuschauer nicht schlecht, welche hohe Anforderungen an Mensch und Fahrrad gestellt wurden. Für Einige war es schier unbegreiflich, wie solche hohen Hindernisse überfahren werden konnten.

Für die einheimischen MTG-Fahrradtrialer lief es in dieser Saison bestens.

Die Brüder Raphael (Klasse U11) und Noah Zehentner (Klasse U9) konnten sich mit zwei Siegen beim Endlauf den Gesamtsieg in der Süddeutschen Meisterschaft sichern.

Albert Sandritter (MTG) der in der Klasse „Jugend“ mit schärfster Konkurrenz zu kämpfen hatte, erreichte beim Endlauf den fünften und auch in der Gesamtwertung einen hervorragenden 5. Platz. Nur drei Strafpunkte trennten Moritz Krämer (MTG) in der Klasse „Schüler U13“ vom Podestplatz.

Mit einem 4. Platz beim Endlauf sicherte er sich den 5. Platz in der Gesamtwertung.

In der Königsklasse „Elite“ domierten in Kiefersfelden die Brüder Matthias und Thomas Mrohs aus Schatthausen, die die Plätze eins und zwei belegten.

Auch beim diesjährigen „Bayern-Cup“ konnten die MTG-Fahrer die Plätze abräumen.

Albert Sandritter wurde in der grünen Spur Dritter.

Bayerische Fahrrad-Trialmeister wurden in der weißen Spur Moritz Krämer, in der schwarz-weißen Spur Raphael Zehentner und in der schwarzen Spur Noah Zehentner.

In der Bodensee-Meisterschafts-Gesamtwertung belegte in der Klasse „Jugend“ Albert Sandritter den 2. Platz, in der Klasse „Schüler U13“ Moritz Krämer den 7. Platz, in der Klasse „Schüler U11“ Raphael Zehentner den 3. Platz und in der Klasse „Schüler U9“ Noah Zehentner den 1. Platz.

Die MTG Kiefersfelden ist sehr stolz auf ihre Fahrer, die mit solchen tollen Ergebnissen eine hervorragende Saison abschließen konnten.



Kanuclub Kiefersfelden

VON DONAUESCHINGEN BIS NACH SFANTU GHEORGHE AM SCHWARZEN MEER MIT INSGESAMT FAST 2.900 KM

Dieter Berndanner vom Kieferer Kanuclub legte diese Strecke mit drei Paddelkollegen aus Deutschland vom 13. Juni bis 7. September 2009 im Rahmen der „Tour International Danubien 54“ zurück. Die Tour führte von Deutschland über Österreich und die Slowakei nach Serbien, weiter nach Bulgarien und Rumänien, vorbei an Kroatien, Moldawien und der Ukraine. Die gesamte Fahrt wurde von Dieter Berndanner in einem „K1 Prijon-Kajak“ von 5,2 m Länge und einem Gesamtgewicht bei kompletter Ausrüstung von ca. 150 kg ohne zusätzliches Begleitfahrzeug absolviert.

Übernachtet wurde nur in Zelten an insgesamt 64 Übernachtungsplätzen auf hauptsächlich freiem, unbewohntem Ufer-Gelände. Für die Verpflegung und das Fortkommen auf dem Wasser – ebenso wie für die Übernachtung – war jeder einzelne Teilnehmer selbst verantwortlich. Zu den Paddlern gesellten sich zwischendurch bis zu über 150 Kanuten aus 13 verschiedenen Nationen dieser Erde, welche Teilstücke der Strecke mit absolvierten. Die Paddelfreunde wurden in allen Ländern und von der Bevölkerung entlang der Donau herzlich aufgenommen. Teilweise begrüßte man sie sogar mit folkloristischen Darbietungen wie Volkstänzen und Tanzspielen.

Der Kanuclub Kiefersfelden gratuliert Dieter Berndanner zu seinem sportlichen Erfolg und freut sich über seine gesunde Rückkehr. Ein ausführlicher Bildervortrag über sein Paddelerlebnis ist für den kommenden Winter geplant.

Näheres unter <http://www.kanu-club-kiefersfelden.de> und <http://www.tour-international-danubien.org>.

Die Fotos zeigen Dieter Berndanner bzw. folgende Motive:



Donauquelle in Donaueschingen.



Brücke der Freundschaft zwischen Bulgarien und Rumänien.



Bulgarische Volkstanzgruppe.



Dieter Berndanner (Mitte) an der Mündung der Donau im Schwarzen Meer.

Das Bild zeigt außerdem noch zwei der drei Paddelkollegen, die die Strecke geschafft haben.



Radfahrverein „Edelweiß-Concordia 1911 Kiefersfelden“ e. V.

„ES HERBSTELT“ ODER: „KINDER, WIE DIE ZEIT VERGEHT“

Da sitz ich also heute, am 15. Oktober 2009, an meinem Laptop und soll noch schnell was fürs Kieferer Blatt schreiben, hat unsere Sportwartin Renate gemeint. Mittlerweile ist der winterliche Herbst eingezogen und ich sollte eigentlich baldmöglichst ans Winterreifenmontieren denken. Doch zuerst kommt der Bericht! Ich bin ganz erschrocken, wie ich so in die Notizen rein geschaut hab! Wir Radler haben zwischenzeitlich, dass heißt seit dem 3-Tages-Ausflug zum Neusiedler See, ja schon wieder drei Ausflüge unternommen! Genau genommen waren es vier Ausflüge, wenn man den der Nordic Walker dazu zählt.

Aber alles der Reihe nach: Nach dem großen Ausflug ist es natürlich schwer, unsere Radler zu motivieren, habe ich mir gedacht – von wegen! Am 23. August wurde ein Ausflug in die Kundler Klamm angesetzt. Abfahrt war um 10.00 Uhr, 19 Radler sind mitgefahren. Bei strahlend schönem Wetter und dementsprechenden Temperaturen waren wir froh, dass bei der Rückfahrt alsbald der schattige Gastgarten beim „Kammerwirt“ in Angarth erreicht wurde. Mit einem kühlen Trunk und guter Brotzeit waren die letzten 18 km dann leichter zu ertragen. Es war trotzdem eine schöne Tour.

Die Nordic-Walker mochten da nicht nachstehen; am 1. September war um 9.00 Uhr Abfahrt mit dem Astl-Bus beim Bergwirt. Das angepeilte Ziel hieß „Eng – Hinterriß“, ein Traum zum Wandern, mitten in den Bergen des Karwendel! Ein spezielles Erlebnis – besonders bei schönstem Kaiserwetter – das von den 22 Teilnehmern genossen wurde.

Am 20. September 2009 feierte der Gießenbachklang sein 15-jähriges Jubiläum mit einer Bergmesse in den Oberaudorfer Almen, so stand es in der Zeitung. Für die Radler vom Radfahrverein Edelweiß war ganz klar: da müssen wir hin, da sind wir dabei! Die 20 Leute die mit von der Partie waren haben es nicht bereut, denn es war ein wunderschöner Almtag mit allem was dazu gehört: A schöne Messe, a bärige Musik und a bäriger Gesang. Bei schönstem Herbstwetter wunderbar zum Aushalten, nicht zuletzt durch die erstklassige Verpflegung. Ich glaub, da hat's mehrere gegeben, die ungern „hoam ganga san“!

Am 4. Oktober war's noch einmal „so a richtig schöner Tag“, gerade richtig für einen guten Abschluss der Radlsaison 2009. Was macht man da für eine Tour? Sie soll nicht zu weit und nicht zu anstrengend sein! Wir haben uns gedacht, was liegt näher als eine Tour um unsere unmittelbare Heimat zu machen?! Um 13.00 Uhr trafen sich 22 Personen beim „See-Stüberl“ zur Fahrt auf der bayerischen Inndammseite in Richtung zum ehemaligen Grenzübergang Oberaudorf/Niederndorf. An der Staustufe bogen wir links ab und fuhren in Richtung Ebbs. Hinter Ebbs führt ein schön gelegener Wander- und Radweg entlang am Fuße des Zahmen Kaisers nach Kufstein. Auf der leicht auf und ab führenden Strecke ergaben sich immer wieder herrliche Ausblicke auf das in der herbstlichen Sonne liegende Inntal. Nach einer guten Stunde schönen Radelns bogen wir kurz vor Kufstein rechts ab, wieder hinunter zum Inndamm. Diesmal ist's die Tiroler Seite. Über die kleine Brücke, dann wieder rechts und schon waren wir auf dem Rückweg nach Kiefersfelden. Endstation war wieder das See-Stüberl. Dort hatte uns der Wirt schon die „Tafel“ für einen Abschlusstrunk gerichtet. Wir genossen noch eine Stunde lang die angenehme Wärme der nachmittägli-

chen Sonne auf der Terrasse, bevor wir die Heimfahrt antraten. So, und jetzt hab ich's doch noch geschafft! Ich mag gar nicht hinausschauen beim Fenster, auf das grauselige Wetter! Ist kaum zu glauben, dass es schon so spät ist. Kinder, wie die Zeit vergeht! Ach ja, dass ich es nicht vergesse: Ein herzliches Dankeschön fürs fleißige Mitmachen und nun noch eine Vorankündigung: am 8. November ist wieder der „Radler- und Wanderertreff beim Berr“. Wer Lust hat, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Nähere Informationen dazu werden rechtzeitig im Schaukasten und im OVB bekannt gegeben.



Kundler Klamm



Walking-Ausflug



Audorfer Alm



Letzter Radausflug



HERBSTAUSFLUG NACH SALZBURG

„Oh, welch schöner Rückzugsort, welche Anmut, welches Entzücken, welches kleines irdisches Paradies habe ich heute kaum eine Stunde vor Salzburg, zu betrachten das Glück gehabt. [...] Und wirklich, betrachtet man die Mauern, kann man sagen, dass dies die Festung der Kurzweil ist, betrachtet man die Theater, so ist es des Vergnügens Schauspiel, und was schließlich die Brunnen anlangt, so ist es der anmutige Jubel des Wassers. [...] Ich riskiere nicht zu [...] schreiben, dass unter steinernen Gewölben das Wasser sich zu Nebeln verdichtet, sich als Tau verflüchtigt, zu Licht wird und sich mit den Farben des Regenbogens färbt, wie es aus Sieben sprüht und sich in Regen auflöst [...] dass es sich zu Kugeln ergießt und unter den Füßen Amors eine Welt bildet, die umso dauerhafter besteht, je vergänglicher sie ist.“

So beschrieb der Münchener Hofdichter Domenico Gisberti die Anlage des Schlosses Hellbrunn vor den Toren Salzburgs um 1670. So ging es also im Herbstausflug zum Schloss Hellbrunn mit dessen einzigartigem Park und Wasserspielen, welches der Schweizer Architekt Santino Solari, der auch mit dem Neubau des Salzburger Doms beauftragt worden war, im Auftrag des Erzbischofs Markus Sittikus von Hohenems (1618) errichtete.



Keiner wurde geduscht...

Nach einer „feuchten“ aber beeindruckenden Besichtigung der Schlossanlage mit einem Meer von Dahlien ging die Fahrt in die Mozartstadt Salzburg, deren historisches

Zentrum seit 1996 auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO steht. Nach einem kulinarischen Ausflug in die traditionelle heimische Küche erlebten wir Salzburg aus einer ganz ungewöhnlichen Perspektive. Das weltweit einzigartige Panorama-Schiff „Amadeus Salzburg“ ermöglichte auf seiner Fahrt entlang der Salzach außergewöhnliche Blicke auf Stadt und Umgebung. Bevor die reizvolle Heimfahrt über den Kniepass mit der Festung Kniepass, die im Dreißigjährigen Krieg vom Fürsten des Erzstiftes Salzburg, Erzbischof Paris Lodron, erbaut wurde, nach Kiefersfelden zurückging, blieb noch genügend Zeit für einen schönen Stadtbummel bei einer guten Tasse „Verlängerten“.

TIPPS ZUR ERFOLGREICHEN GEHÖLZPFLANZUNG

Jetzt ist für die meisten Gehölze die beste Pflanzzeit. Für die Anpassung an den neuen Standort besteht noch genügend Zeit, so dass die Pflanzen noch neue Wurzeln austreiben können und somit im Frühjahr ohne große Verzögerung weiterwachsen.

Beim Einkauf der Gehölze ist jedoch auf eine gute Pflanzenqualität zu achten. Dadurch wird eine optimale Entwicklung der frisch gepflanzten Gehölze gefördert. Die Pflanzen sollen beim Einkauf mehrere kräftige, gut verzweigte Triebe aufweisen. Bei kleinen Bäumen sollte die Krone gleichmäßig aufgebaut sein, Stamm und Wurzel dürfen keine Schäden aufweisen.

Wurzelnackte Gehölze sollen einen gut ausgebildeten Feinwurzelanteil vorweisen, während Containerpflanzen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Container- und Pflanzengröße aufzeigen sollten.

Der Standort:

Das rasche Wachstum und die bald erreichte Größe der Pflanzen werden oft unterschätzt. Pflanzen Sie deshalb Bäume und Sträucher nicht zu nah am Haus oder zum Nachbargrundstück hin. Beschädigungen an Fassade und Dach mit einhergehenden hohen Reparaturkosten sind die Folge. Stark Ausläufer treibende Gehölze wie der Essigbaum oder Sanddorn wachsen ohne Probleme unter dem Gartenzaun hindurch in Nachbargarten. Dies führte schon mal den einen oder anderen Gartenfreund vor Gericht. Pflanzen wie Rhododendren benötigen unbedingt einen sauren Boden (pH-Wert 4,5-5,5), während sich Magnolien auf leicht sauren Böden durchaus besser entwickeln. So darf nicht vergessen werden, bei der Pflanzung auf die entsprechende Bodenverbesserung zu achten. Auch muss der Unterboden gut gelockert und das Pflanzloch groß genug ausgehoben werden. Viele Gehölze sind durch einen verdichteten Boden in der Ausbildung eines ausreichenden Wurzelsystems gehindert und entwickeln sich daher eher verhalten. Daher sollte das Pflanzloch bei wurzelnackten Pflanzen etwa zwei Spatenstich tief, bei Containerpflanzen zumindest um ein Drittel größer als der Wurzelballen sein.

Wurzelnackte Gehölze:

Beim Pflanzen von wurzelnackten Gehölzen sollte man einige Dinge beherzigen. Während der Zwischenlagerung und beim Transport liegen die Wurzeln oft frei und trocknen somit aus. Vor dem Einpflanzen stellen Sie deshalb alle wurzelnackten Gehölze (egal ob Obstbaum, Rosen oder Zierstrauch) für einige Stunden in einen Kübel mit nicht zu kaltem Wasser. Vor dem Einsetzen wird noch ein Pflanzschnitt durchgeführt, d. h. es werden die Wurzeln um etwa ein Drittel und die oberirdischen Pflanzenteile um ein bis zwei Drittel ihrer Länge eingekürzt. Die schwachen und beschädigten Triebe werden ganz entfernt.

Ein häufiger Fehler ist, dass das Einkürzen von Heckenpflanzen vernachlässigt wird. Denn wer schneidet schon gerne 1,5 m hohe, schön entwickelte Sträucher auf 50 – 60 cm zurück? Um einer Verkahlung im unteren Bereich und die dadurch entstehenden Lücken vorzubeugen, ist ein Schnitt aber unbedingt notwendig. Dies gilt auch für wurzelnackte Ziersträucher, die im Herbst oder Frühjahr gepflanzt werden. Vergessen Sie bei der Pflanzung nicht, dass die Wurzeln durch vorsichtiges Antreten direkt mit dem lockeren Pflanzsubstrat in Kontakt kommen. Und denken Sie unbedingt daran, die Pflanzen gut einzuwässern. Die Zugabe von Biolit-Gesteinsmehl aus dem Hartsteinwerk Kitzbühel, erhältlich in der Kieferer Gärtnerei Diaflora, wird zur starken Wurzelbildung dringend empfohlen. So kann auf eine Zugabe von zusätzlicher Düngung durchaus verzichtet werden.

Containerpflanzen:

Außerhalb der Wintermonate werden Containerpflanzen das ganze Jahr über verkauft und können gleich eingepflanzt werden. Die Wurzeln sind in diesem Fall mit Erde geschützt und werden daher beim Einpflanzen nicht verletzt. Das vereinfacht die Sache natürlich sehr, ein Pflanzschnitt der Wurzeln erübrigt sich. Unabhängig ist jedoch, auch die Containerpflanzen vor dem Einsetzen gut zu wässern, indem Sie den Wurzelballen der Pflanze so lange untergetaucht im Wasser lassen (z .B. in einem Kübel), bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Anschließend wird der Wurzelballen vorsichtig gelockert, das erleichtert der Pflanze das Anwachsen. In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, dass unsere Kieferer Gärtnerei Diaflora (Gärtnerei und Integrationsbetrieb) ein reiches Sortiment an Pflanzen vorrätig hält. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, kann der Integrationsbetrieb auch alle erdenklichen Arten von Bodengewächsen in bester Qualität zu einem vernünftigen Preis besorgen. Auch ist Gärtnermeister Markus Eppenich mit seinem Team jederzeit zur Stelle, wenn es um die Pflege und den fachmännischen Baumschnitt geht. Für unsere Mitglieder wird sowohl für die Pflanzen als auch für die Dienstleistungen ein Spezialpreis gewährt.

GARTENGERÄTE WINTERFEST MACHEN

Die richtige Pflege und Reinigung

Für Spaten, Rechen und Rasenmäher gibt es in der kalten Jahreszeit nicht viel zu tun. Bevor die Gartengeräte jedoch in Keller und Garage verschwinden, sollten sie gründlich gereinigt und überholt

werden, empfiehlt der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG). Mit der richtigen Winterpflege halten sie länger und sind im Frühjahr fit für den Großeinsatz. Das ist zu tun: Mit der Zeit lockern sich die Holzgriffe von Handgeräten wie Spaten, Rechen oder Harcke. Ein paar Schrauben genügen, um alles wieder zu befestigen. Bei der Gelegenheit werden spröde und raue Stiele ausgetauscht oder glatt geschliffen.

Gartengeräte vor Rost schützen

Zum Schutz vor Rost werden alle Metallteile an den Handgeräten gründlich mit einer groben Bürste von Erdresten befreit. Anschließend mit einem Lappen etwas Öl oder Fett auftragen. Kerben am Spatenblatt lassen sich mit ein paar Feilenstrichen ausmerzen. Wer sich die Arbeit im kommenden Jahr erleichtern will, schleift gleich die Kanten nach. Je schärfer diese sind, desto leichter fällt das Umgraben.

Schleifen von Gartenscheren

Ein fachmännischer Schliff macht auch aus oft benutzten Gartenscheren wieder scharfe Dinger. In jedem Fall wichtig: Die Klingen von allen Pflanzenresten befreien, denn über diese können Krankheiten übertragen werden. Ein paar Tropfen Maschinenöl halten Federn und Gelenke in Schuss.

Gartenschläuche richtig lagern

Gartenschläuche werden komplett entleert (sonst gefriert der letzte Wasserrest, dehnt sich aus und sprengt den Schlauch), ordentlich und knickfrei aufgerollt und liegend gelagert. Wenn der Schlauch schon leckt, können die defekten Stellen herausgeschnitten und die Einzelteile mit Schlauchverbindern neu zusammengefügt werden.

Rasenmäher pflegen und überholen

Der Rasenmäher wird, um Rost zu vermeiden, mit einer Holz- oder Kunststoffspachtel von allen Grasresten befreit. Am besten auch gleich den Messerbalken ausbauen und die Klingen nachschleifen. Und wenn sich bei der Winterinventur doch herausstellt, dass Reparatur und Pflege nichts mehr nützen, wird geraten, beim Neukauf unbedingt auf Qualität zu achten. Die billigsten Gartengeräte erweisen sich auf Dauer oft als die teuersten, weil sie allzu schnell ihren Dienst versagen. Unser Maschinenwart, Herr Holzner, steht für eine Beratung gerne unter der Tel.-Nr. 695666 zur Verfügung.

VORSCHAU

Auch wenn Weihnachten noch nicht ganz vor der Tür steht, mit Ausnahme in den Geschäften, wo seit September schon Weihnachtslebkuchen und andere Weihnachtsartikel feilgeboten werden, ist die „staade Zeit“ schon zu spüren.

Der Vorstand darf Sie, Ihre Kinder und Enkel, auch dieses Jahr herzlich zur Adventsfeier am 29. November um 15.00 Uhr im katholischen Pfarrheim zum weihnachtlichen Beisammensein einladen. Auch wird in diesem Winter noch ein Baumschneidekurs angeboten.

Für Fragen rund um den Verein steht Ihnen der 1. Vorstand, Stephan Helmstreit, unter der Tel.-Nr. 302960 gerne zur Verfügung.

Das Damville-Komitee bietet auch dieses Jahr wieder Französisch-Kurse an

Französischkurs für Erwachsene

Beginn: Montag 09.11.2009

Dauer: immer Montags, bis Ostern

Uhrzeit: 17.30 bis 19.00 Konversationskurs
19.00 bis 20.30 Fortgeschrittene

Ort: in der Hauptschule Kiefersfelden

Anmeldung oder Auskünfte unter Tel. 08033-7799, G. Reiter

VdK Nachrichten

Am 3. September hatten wir unser Kaffeekränzchen im Seestüberl am Kieferer See. Der Petrus, zuständig für schönes Wetter, hatte ab 15.00 Uhr seinen freien Nachmittag. Bei Sonnenschein saßen wir auf der Terasse und mussten ganz plötzlich in die Gaststube gehen, weil es zu regnen begann. Trotzdem war es ein schöner und unterhaltsamer Nachmittag.

Der Herbstausflug durch die Wachau, nach Maria Taferl, begann am 24. Oktober um 7.30 Uhr beim Bergwirt. Nach 2-minütiger Fahrt der erste Schreck: die Brotzeitbrezen sind noch beim Bäcker. Mit ein paar eleganten Wendungen hatte unser Fahrer Gert die Sache gleich erledigt. Auf der Inntalautobahn konnte man leichten Bodennebel sehen, der sich ab Brannenburg dann verzog. Es blieb den ganzen Tag diesig, aber die Sonne war immer da. Der Fahrer und die OV Hilde Herfurtner begrüßten uns und wünschten einen schönen Tag. Im Bus war tolle Stimmung und wir konnten im Vorbeifahren eine Menge Sehenswürdigkeiten bestaunen. Vom Inntaldreieck Richtung Salzburg, vorbei am Chiemsee – Siegsdorf – Kloster Höglwörth – Salzburg mit der Feste Hohensalzburg – Mondsee – Attersee, welcher der größte See des Salzkammerguts mit einer Tiefe von 160 m ist. Nach der Brezenpause erzählte uns OV Hilde von der Kugler Alm bei Deisenhofen und der Entstehung der Radler-Maß. Die Fahrt ging weiter nach Oberösterreich mit der Hauptstadt Linz, rechts das Chorherrenstift St. Florian – Enns – nach Niederösterreich ins Mostviertel – Amstetten – Ybbs. Hier sahen wir bereits unser Ziel, die Basilika Maria Taferl. Wir fuhren aber weiter nach Melk – rechts Schloss Schallaburg – St. Pölten – in Krems über die Donau und nun an der Donau entlang durch das Weltkulturerbe „Wachau“. Links die Donau mit vielen Ausflugsdampfern, rechts Weinberge und malerische kleine Orte. Dürnstein mit seiner Ruine – Spitz – Melk – Maria Taferl im Nibelungengau. Um ca. 12.30 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht. Als erstes wurden unsere Körper mit Essen und Trinken versorgt. Anschließend konnten wir auch etwas für unsere Seele tun. Der Wallfahrtsort Maria Taferl ist der bedeutendste Nieder- und der zweitgrößte Österreichs. Er liegt über dem Donautal und man hat eine sehr schöne Aussicht. Die Basilika wird seit Jahren renoviert, wegen des 350-jährigen Bestehens, das 2010 gefeiert wird. Es ist alles neu vergoldet und glänzt und blitzt nur so. Zum Werdegang: Zur Zeit des 30-jährigen Krieges wurde eine hölzerne Madonna an einem Eichenbaum angebracht. Die alte Eiche war fast ganz dürr und trug nur noch zwei grüne Äste. An ihr war eine hölzerne Tafel mit einem hölzernen Kreuz befestigt. Man nannte den Ort „Beim Taferl“. Der Ursprung ist mit dem Namen des Viehhirten Thomas Pachmann und des Richters Alexander Schinagl verbunden. Der Viehhirte wollte die dürre Eiche umhacken. Die Axt glitt ab und verletzte ihn an beiden Beinen schwer. Er wollte sich fortschleppen und erblickte an der Rückseite das Kruzifix. Seine Verletzung hielt er für eine Strafe für den begangenen Frevel. Auf Grund von Gebeten und der Bitte um Verzeihung hörte das Blut auf zu fließen und er konnte ohne fremde Hilfe nach Hause gehen. Die Verletzung heilte vollständig aus. Dem gemütskranken Richter Schinagl trug eine innere Stimme auf, eine kleine hölzerne Pieta zur Eiche zu tragen. Er stellte die Statue in die Nische in der früher die Tafel mit dem Kreuz hing. Auch er wurde wieder völlig gesund. 1651 begann die fast verdorrte Eiche wieder grüne Äste zu tragen. In den folgenden Jahren wurde immer wieder von „Mirakeln“ beim Taferl berichtet. Hinzu kamen Gebetserhörungen und Rettungen von Gefahren an Leib und Seele. 1660 fand der erste Gottesdienst auf dem Taferlberg statt. Am 25. April 1660 war die Grundsteinlegung zu Wallfahrtskirche. Die Eiche mit dem Gandenbild wurde

in den Bau miteinbezogen. Es gibt einen Tafelstein. Die Kopie ist auf unserem Foto abgebildet. Leider konnte ich die Bedeutung des Steins nicht ermitteln. Nach der Besichtigung fuhren wir zum Benediktiner Kloster Stift Melk. Hoch über der Donau befindet sich die einmalige Klosteranlage, sie ist das Wahrzeichen der Wachau und wurde ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Der Rundgang in diesem Benediktiner Kloster war überwältigend, der Besucherandrang auch. Um ca. 16.00 Uhr machten wir uns auf die Rückfahrt. Am Mondsee wurde eine letzte Rast eingelegt. Dort konnten wir die abendliche Sonnenuntergangsstimmung genießen. Um ca. 20.00 Uhr, nach nicht ganz 800 km, waren wir wieder zu Hause. Ein schöner, aber auch anstrengender Ausflug.

Die VdK-Jahreshauptversammlung fand am Freitag, 9. Oktober um 14.30 Uhr im Hotel „Zur Post“ in Kiefersfelden statt. Zu unserer Freude folgten 80 Mitglieder und Gäste sowie die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig, der Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann und Erster Bürgermeister Erwin Rinner unserer Einladung. Die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Mitglieder aus Oberaudorf, Mühlbach sowie alle Neuen die das erste Mal anwesend waren. Sie sprach der Geschäftsstelle Rosenheim und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vorstandschafft ein großes Dankeschön aus. Nur wenn die gute Zusammenarbeit, der Zusammenhalt und das Verständnis in Ordnung sind, geht es auch dem Verbund gut. Der Rückblick des vergangenen Jahres erstreckt sich von Oktober 2008 bis heute.

In diesem Zeitraum mussten wir von acht Mitgliedern Abschied nehmen. Es waren dies am: 14.10.2008 Kdn. Franziska Reimnitz, 89 Jahre; 21.10.2008 Kdn. Isabella Rendelsmann, 90 Jahre; 12.03.2009 Kd. Georg Lanner, 91 Jahre; 17.03.2009 Kd. Heinrich Weindler, 85 Jahre; 25.03.2009 Kd. Josef Schuster, 64 Jahre; 11.06.2009 Kd. Rudolf Ebner, 87 Jahre; 03.10.2009 Kd. Albert Bergmaier, 58 Jahre. Besonders erwähnen müssen wir unseren langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden und Seniorenbetreuer Herrn Karl Richter, verstorben am 2. März 2009 im Alter von 74 Jahren. Er hat eine große Lücke hinterlassen. Wir erhoben uns zu einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder.

Zum Jahresende wird an der Kriegsofergedächtniskapelle ein Kranz niedergelegt und ein Gottesdienst abgehalten. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Die Ortsvorsitzende spricht von unseren Kaffeekränzchen, die jeweils am 1. Donnerstag im Monat stattfinden. Auch der Frühjahrsausflug, die Nachmittagsfahrt und der Herbstausflug werden erwähnt. Herr Albert Schroller, der mit seiner „Ziach“ immer wieder unsere Veranstaltungen verschönt, bekommt ein Dankeschön. Die Sammlung „Helft Wunden heilen“ wurde vom 1. – 16. November 2008 durchgeführt. Unseren fleißigen Sammlerinnen und Sammlern – Kdn. Else Fischer, Kdn. Helga Weingart, Kdn. Doris Wendlinger, Kdn. Camilla Oschwald, Kdn. Marianne Sulik, Kd. Walter Reinold, Kd. Karl Richter und der OV Hilde Herfurtner – im nach hinein recht vielen Dank für Ihre Mühe. Es wurde ein Betrag von 4.412,00 EUR zusammengebracht. Auch den vielen Spendern, die dazu beigetragen haben, diese Summe zu erreichen, um unsere Verbandskasse zu verbessern, ein herzliches „Vergelts Gott“. Wir können damit Kranken und Altenheiminsassen sowie Bedürftigen eine kleine Freude bereiten. Auch dieses Jahr wird eine Sammlung stattfinden und wir hoffen, dass wir wieder unterstützt werden. Am Volkstrauertag im November hat der VdK-Ortsverband einen Kranz für die gefallenen Soldaten an der Kriegsofergedächtniskapelle niedergelegt. Die Weihnachtsfeier, die sehr gut besucht war und von Zitherspieler Herrn Bachmeier untermalt wurde, war sehr feierlich. Für unsere verstorbenen

Mitglieder fand zum Ende des Jahres ein Engelamt statt und ein Gebinde wurde niedergelegt. Während der Adventszeit haben die Altenbetreuer Kdn. Fischer und Kd. Karl Richter Mitglieder in den Altenheimen besucht und ein kleines Geschenk übergeben. Auch bedürftige Mitglieder konnten sich über eine kleine Beihilfe freuen. In diesem Jahr wurden 93 Mitglieder, die einen runden Geburtstag feierten oder über 80 Jahre alt sind, besucht; ein kleines Geschenk wurde überbracht. Zur Besprechung aktueller Vorgänge haben wir drei Vorstandssitzungen abgehalten. Im Berichtszeitraum konnten wir 33 neue Mitglieder begrüßen. Leider haben zehn Mitglieder gekündigt, drei sind verzogen und zwei Mitgliedern wurde gekündigt, da Sie den Beitrag nicht mehr bezahlen konnten. Momentan hat unser OV Kiefersfelden-Oberaudorf-Mühlbach 320 Mitglieder. OV Hilde Herfurtner dankte für die Aufmerksamkeit und überlies das Rednerpult Herrn Bürgermeister Erwin Rinner. Er begrüßte uns, lobte die Stärke und Arbeit des VdK. Wir bekamen die Zusage, jederzeit etwaige Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen zu können. Mit Grüßen vom Gemeinderat und guten Wünschen für einen schönen Tag verabschiedete er sich. Anschließend begrüßte uns die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig. Sie dankte dem OV für die Aktivitäten und lobte unsere OV Herfurtner für Ihren Einsatz. Ihr Vortrag: Der Verbund sieht die neue Bundesregierung im sozialen Bereich nicht sehr optimistisch. CDU/CSU ist gegen Mindestlöhne, der VdK dafür. Mit Hungerlöhnen lässt sich keine Altersversorgung aufbauen. FDP und VdK sagen „Arbeit soll sich wieder

lohnen“. Ein großes Thema für den VdK ist die Nachbesserung der Pflegeversicherung. Die Einführung der neuen Gesundheitskarte unterstützt der VdK. Es können Doppeluntersuchungen vermieden werden. Aber: der Datenschutz muss 100-%ig funktionieren. Der VdK fordert einen Aktionsplan zur Armutsbekämpfung! Laut Sozialbericht sind in Bayern 18 % Rentner, 23 % Alleinerziehende und 25 % der Menschen mit Migrationshintergrund akut von Armut bedroht. „Generationengerechtigkeit“ – Ein Vorwand für Sozialabbau? Es wird Panikstimmung erzeugt und ein Generationenkonflikt heraufbeschworen, der von dem eigentlichen Problem unserer Gesellschaft, der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich und zwar in allen Altersgruppen, ablenkt. Unsere Kernforderung lautet: „Die Finanzkrise darf nicht zu Sozialkürzungen führen!“ Wir brauchen höhere Regelsätze bei der Grundsicherung bei Arbeitslosigkeit, im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit. Kinder, Erwachsene und ältere Menschen brauchen Leistungen, die am tatsächlichen Bedarf orientiert sind. Deshalb fordert der Sozialverband VdK: Wir wollen mehr Steuergerechtigkeit für die Bürgerinnen und Bürger. Nach Ihrer Verabschiedung gab Sie das Wort an den Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann weiter. Er gab einen Tätigkeitsbericht des Kreises Rosenheim für die Zeit vom 01.01. – 30.09.2009 ab. Die Mitgliederzahl im Januar war bei 7.034, im September bei 7.211. Das zeigt, dass der Sozialverband VdK sehr gefragt ist. Es gab 3.879 Beratungen, 484 Anträge bei verschiedenen Ämtern, 147 Widersprüche und 40 Klagen. Es konnten 144.531,50



EUR an Nachzahlungen erkämpft werden. Mit einigen Fallbeispielen erläuterte er uns, wie schwierig es geworden ist, berechnete Forderungen von Bedürftigen einzuklagen. Aus unseren Reihen kam die Anfrage, was aus der Aktion halbe MwSt für Medikamente geworden ist. Es wurde versichert, dass die Sache noch aktuell ist.

OV Herfurtner, KV Keuschnig sowie KG Störmann nahmen nun die Ehrungen für langjährige Mitglieder vor. Sie erhielten eine Urkunde, eine Ehrennadel in Gold oder Silber und ein kleines Präsent. Die Ehrenmitglieder sind: 60 Jahre Mitgliedschaft Kd. Rudi Köhler; 55 Jahre Kdn. Kath. Kloos und Kdn. Elisabeth Voss; 30 Jahre E. Lohbeck, Kd. Anton Moser, A. Roos; 25 Jahre I. Müller, Kdn. Marg. Pirchmoser und Kdn. Renate Bals; 10 Jahre G. Ellmerer, H. Fehn, Pause, M. Kempf, R. Klier, A. Ramthun, M. Schlagenhauer, I. Weinfurtner, J. Masnijak, H. Wiedemann.

Das Schlusswort hatte unsere OV. Sie gab bekannt, dass wir am 5. November unser nächstes Kaffeekranz um 14.00 Uhr im Sportheim haben. Die Haussammlung „Helft Wunden heilen“ findet vom 26. Oktober bis 15. November statt. Es möchten sich bitte Freiwillige zum Sammeln melden. Die Bitte an die Spender: jeder noch so kleine Betrag hilft! Der Termin für die Weihnachtsfeier und das Engelamt wird noch bekannt gegeben. Die gesamte Vorstandschaft bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht einen gemütlichen Nachmittag. Zum Ende bekam auch die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner ein herzliches Dankeschön und einen Blumenstrauß.

Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden

KRIEGERDENKMAL NEU RENOVIERT!

Es waren einige Arbeitseinsätze von freiwilligen Helfern der Veteranen- und Reservistenkameradschaft nötig.

Mit Unterstützung der Gemeinde und unserem Kameraden Albert Schmidbauer konnte in kürzester Zeit unsere Gedenkstätte am Kirchplatz verschönert werden. Es wurden verschiedene Arbeiten

im Außenbereich erledigt, die vollständige Pflanzung erfolgt im kommenden Frühjahr.

Die Vorstandschaft des Vereins bedankt sich recht herzlich bei Allen die mitgeholfen haben.



Was sonst noch interessiert

Bürger helfen Bürgern

GENERATIONSÜBERGREIFENDER BESUCHSDIENST IM PFLEGEZENTRUM ALPENPARK

Der Alpenpark ist seit 1988 ein Teil der Gemeinde Kiefersfelden und beschäftigt mehr als 190 Mitarbeiter. Im Pflegezentrum leben mehr als 200 Bewohner, von denen über 90 unter 60 Jahre alt sind. Nur wenige von Ihnen haben das Glück, in ihrem „neuen Zuhause“ weiterhin von ihren Angehörigen und Freunden besucht zu werden. Wie sich das anfühlt, kann jeder von uns sehr gut nachempfinden. Wir suchen für diesen Bewohnerkreis ehrenamtliche Helfer, die einen kleinen Teil Ihrer Zeit verschenken. Das Alter der Besucher kann 18 – 75 Jahre betragen.

Was beinhaltet ein Besucherdienst?

- Freiwilligkeit ohne Druck
- Häufigkeit der Besuche nach Wunsch des Besuchers, beschränkt auf eine Aktion, eine bestimmte Zeit oder regelmäßige Besuche
- Aktionen sind an den Wünschen und Fähigkeiten der Freiwilligen ausgerichtet.

Welche Aktionen umfasst ein Besucherdienst?

- ein Gespräch
- einen Spaziergang
- Vorlesen
- und alles was der Besucher an seinen Fähigkeiten und Erfahrungen bereit ist mit einzubringen.

Einführung, Begleitung und Schulung der Ehrenamtlichen sind für uns Ehrensache.

Wenn Sie sich für diese Arbeit interessieren, nehmen sie mit uns Kontakt auf.

Wir rufen Sie gerne zurück, um noch offene Fragen zu beantworten.

Ansprechpartner:

Frau Everhartz (Sozialdienst),
in deren Abwesenheit : Frau Schützinger (Heimleitung),
Tel.-Nr.: 6940

Ehrenamt = Bereicherung für den Gebenden und den Beschenkten.



POOL PARTY

Innsola
Kiefersfelden

DJ BigF
(München)



Sa 07.11.09

Eintritt 5€
20 Uhr

www.innsola.de

www.smart-design.at

SMARt
Design

Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

„MACHT UND MISSBRAUCH“



Franz Josef Strauß gilt als Ikone der CSU. Edmund Stoiber bezeichnete ihn als „größten Sohn“ der Partei. Andere CSU-Spitzenpolitiker verlangten für Strauß gar einen Platz in der Ehren- und Ruhmeshalle Walhalla bei Regensburg. Mehr als 20 Jahre nach Strauß' Tod wird so ein Mythos gehegt, der im krassen Gegensatz zur Realität steht. Seine Gier nach Macht und Geld ließ den einstigen CSU-Vorsitzenden und Ministerpräsidenten sich selbst zum Gesetz erheben.

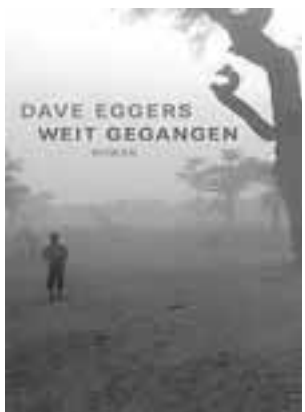
„Der Autor arbeitete fast 30 Jahre im bayerischen Finanzministerium und war mit dubiosen Steuerfällen betraut, die sich später zu spektakulären Affären ausweiteten und schließlich in der Amigo-Affäre mündeten“

„NEUES VOM IRISCHEN LANDARZT“



Der junge Arzt Barry Laverty will endlich als fester Partner in die Landarztpraxis seines exzentrischen Mentors Dr. O'Reilly aufgenommen werden. Doch dann stirbt unerwartet einer seiner Patienten. Hätte Barry seinen Tod verhindern können? Im beschaulichen Ballybucklebo macht sich Misstrauen gegen ihn breit. Wird er das Dorf, das ihm inzwischen ans Herz gewachsen ist, verlassen müssen?

„WEIT GEGANGEN“

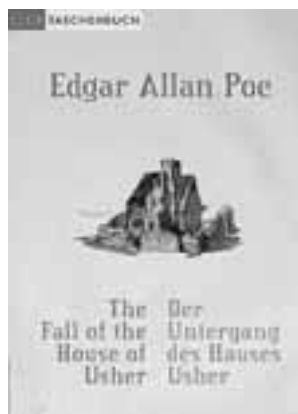


„Weit gegangen“ ist die wahre Geschichte von Valentino Achak Deng, der mit sieben Jahren alles verlor, was er liebte, weil der Bürgerkrieg über sein Heimatdorf im Südsudan hereinbrach. Er erlebte das größte Grauen und glaubte sich oft verloren, aber die Hoffnung auf ein besseres Leben verlieh ihm stets die Kraft weiterzugehen. Mit großem Einfühlungsvermögen wurde Valentinos Weg in einem bewegenden Roman festgehalten.

„Das beste Buch des Jahres“ (Time Magazin).

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 10 EUR für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen 5 EUR. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener 8 EUR, je Kind 3 EUR – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

„DER UNTERGANG DES HAUSES USHER“



„And at length found myself, as the shades of the evening drew on, within view of the melancholy House of Usher. I know not how it was – but, with the first glimpse of the building, a sense of insufferable gloom pervaded my spirit.“

„Zehn Erzählungen vom unübertroffenen Meister des Unheimlichen. Eins zu eins übersetzt, so dass der Leser, der sein Englisch trainieren oder auffrischen möchte, sich innerhalb des Textes sehr gut orientieren und sich dem Sprachverständnis auf leichte Weise nähern kann.“

„DIE WILDEN FUSSBALLKERLE“



„Leon der Stalodribbler“ Sieben Freunde, für die Leben und Fußball ein und dasselbe bedeutet, warten in den Osterferien sehnsüchtig auf Frühlingswetter, das endlich die Fußballsaison einläutet. Kaum ist der Schnee geschmolzen, besetzt jedoch der dicke Michi mit seinen „Unbesiegbaren Siegern“ ihren kleinen Bolzplatz. Das wollen die wilden Kicker nicht einsehen: Trotzig fordern sie die Gegner zum Spiel um den Platz heraus...

„Hörbuch für die Jugend mit 2 MC“.

„FRÜHLINGSTRÄUME“



Wenn die Sonne wieder länger scheint und ein zartes Grün sich über die Natur legt, fällt das Schlafen gehen auch den Kleinsten schwer.

Eine Gutenachtgeschichte und etwas Traumsand vom Sandmännchen – dieses bewährte Ritual wünschen sich die Kinder seit 50 Jahren. Und es wirkt noch immer...

„DVD, freigegeben ohne Altersbeschränkung“.

Leistungsauszeichnung der Bergwacht Bayern

EHRUNG FÜR ALFONS LOTTER VON DER BERGWACHT OBERAUDORF

Die Leistungsauszeichnung in Gold für besonders außergewöhnliche Verdienste um die Bergwacht Bayern erhielt Alfons Lotter von der Bergwacht Oberaudorf im Rahmen einer Feierstunde im Vierschimmelsaal der Residenz München. Die höchste Auszeichnung der Bergwacht überreichten der Vorsitzende der Bergwacht Bayern, Alois Glück sowie Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern und Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes.

Alfons Lotter, so der Bergwachtvorsitzende Alois Glück in der Laudatio, leitete während seiner Tätigkeit als stellvertretender Bereitschaftsleiter von 1967 bis 1972 sowie in den folgenden 33 Jahren als Bereitschaftsleiter zahlreiche Einsätze. 1984 konnte die Bergwacht Oberaudorf aufgrund seiner Initiative die dringend benötigten neuen Räume in der alten Schule in Niederaudorf beziehen. Ebenso hat Alfons Lotter den Neubau einer Garage mit Geräteraum in die Wege geleitet und viele Stunden seiner Freizeit dafür geopfert. Nach der Modernisierung des Oberaudorfer Skigebietes am Hocheck stiegen die Einsatzzahlen sprunghaft an. Fast täglich, so der Bergwachtvorsitzende Glück, war er wochentags unterwegs um verletzte Skifahrer und Rodler zu versorgen und in das damalige Krankenhaus Oberaudorf zu transportieren. Ab 2004 organisierte Alfons Lotter die Installierung der Skiwacht in Oberaudorf. Von 1997 bis 2005 gehörte er dem Ausschuss des Bergwacht-Abschnittes Hochland an. Nach wie vor schreibt Alfons Lotter für verschiedene lokale Medien Einsatzberichte und konnte dadurch in der Bevölkerung so manch positives Echo für die Bergwacht erreichen, meinte Alois Glück abschließend. Nach insgesamt 38 Jahren in verantwortlicher Position bei der Bergwacht Oberaudorf hat Alfons Lotter im Jahre 2005 seine Ämter weitergereicht.



Die Leistungsauszeichnung der Bergwacht Bayern in Gold für besonders außergewöhnliche Verdienste um die Bergwacht erhielt Alfons Lotter von der Bergwacht Oberaudorf (Zweiter v. L.) im Rahmen einer Feierstunde in der Münchener Residenz. Die Ehrung nahmen vor: Alois Glück (links), Vorsitzender der Bergwacht Bayern, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes sowie der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann (rechts).



Schach fördert:

- die Konzentrationsfähigkeit.
- man fasst einen Plan und bemüht sich ihn durchzusetzen.
- das logische Denken und das Rechenvermögen – genaues Rechnen von Varianten ist ein Schlüssel zum Erfolg.
- das räumliche Denken – sich mögliche Positionen, die sich aus einer Zugfolge ergeben können, ganz klar im Kopf vorzustellen.
- die Selbsteinschätzung – man lernt die Chancen der eigenen Position realistisch einzuschätzen.
- die Selbstdisziplin – man lernt mit Gewinn und Verlust umzugehen.
- die soziale Kompetenz – man muss seinen Gegner ernst nehmen und sich mit seinen Plänen auseinandersetzen.
- das Zusammenleben der Generationen – Schach kann, im Unterschied zu anderen Sportarten, in jedem Alter gespielt werden.
- Als Sportart ist Schach in einigen Ländern anerkannt – seit kurzem auch in Österreich.

Information für Interessierte:

- Training ist immer freitags von:

- 16.00 – 18.00 Uhr: Anfänger,
- 17.00 – 19.00 Uhr: Fortgeschrittene,
- 18.00 – 20.00 Uhr: „die Besten“.

- **Der Unterricht ist aufgeteilt in:**
gemeinsamer Unterricht durch den Lehrer, selbstständiges Arbeiten nach Anweisung im eigenen Tempo und freies Spielen.
- Man kann 4 x kostenlos „Reinschnuppern“ – dann Mitgliedschaft im Verein. Der Jahresbeitrag für Kinder beträgt 35,00 EUR.
- Es besteht die Möglichkeit an Kinderturnieren teilzunehmen, 6 x in Tirol und 2 x in Deutschland.
- Im Verein spielen die Kinder 1 x alle gleichzeitig gegen den Lehrer, 1 x im Jahr gibt es den „Länderkampf“ Österreich – Deutschland und wir spielen 1 x im Jahr eine Kinder/Jugend-Clubmeisterschaft aus.
- Wir haben auch eine spezielle Kinder-Schach-Homepage: www.schachklub-kufstein.at, Button Schach-Kids.
- Wer noch Fragen hat, einfach anrufen: Jugend-Trainer Ernst PAUL, Tel.-Nr.: 0049/8033/7918 oder per E-Mail: ernst.paul@web.de oder Obmann Norbert Kranewitter, Tel.-Nr.: 0043/650/4407836.

„Trauer ist eine anspruchsvolle Dame... ...sie will gesehen, gehört, ernst genommen, verstanden, akzeptiert, aber auch mitfühlend bestätigt werden!“ (JORGOS CANACAKIS).

Alles Leben ist Wandlung.

Vor Verlusten im Leben werden wir nicht verschont, wir sind gezwungen, mit Trennungen und Abschieden umzugehen. Das Gefühl der Trauer ist unser Dauerbegleiter, die meisten Menschen in unserer Gesellschaft können oder wollen dies aber nicht erkennen. Der Verlust von geliebten Personen, der Heimat, von großen Zielen, von Gesundheit, von Schönheit und Jugend, von Hoffnungen, von guten Freundschaften, von einem geliebten Tier oder auch von materiellen Dingen gehört zum menschlichen Dasein.

Lebensereignisse, die mit Verlustschmerz zu tun haben, sind besonders intensiv an Gefühlsstärke. Sie sind die schmerzlichsten und stressvollsten in unserem Leben und führen immer zu körperlichen und seelischen Reaktionen.

Wir sind deshalb von der Natur mit der Fähigkeit ausgestattet, Verluste und Trennungen aller Art zu bewältigen. Diese Fähigkeit ist das Trauern.

Leider ist diese Fähigkeit in unserer Kultur und Gesellschaft nicht oder kaum entwickelt. Es ist uns nicht oder nur sehr eingeschränkt erlaubt, zu trauern, nicht in jeder Situation, nicht überall, nicht zu stark und ja nicht zu lange.

Trauer ist nicht erwünscht, Trauer ist nicht „In“!

Wir sind so erzogen worden, dieses Gefühl vor anderen und der Öffentlichkeit zu unterdrücken. Wenn es unbedingt sein muss, wird im stillen Kämmerlein getrauert, es soll auch nicht zu lange dauern, wir wollen es schnell wieder loswerden.

Es ist erschreckend, dass mittlerweile so viele Menschen keinen Zugang mehr zu ihren so wichtigen Gefühlen haben und erkaltet, abgestumpft oder wie betäubt durch das Leben gehen. Andere wieder werden von der Angst vor diesen Gefühlskräften schier aufgefressen.



**Seminar „Männerkraft“ im Januar!
Näheres auf meiner Internetseite.**

Trauer ist jedoch ein so wichtiges, grundlegendes Gefühl, eine Basisressource, die uns im ständigem Werden, Vergehen und Neuwerden begleitet und uns zur Verfügung steht. Sie bringt oft im selben Moment Gefühle der Freude, der Zuneigung, des Schmerzes oder der Wut mit sich.

Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen!

Wenn Gefühle längere Zeit unterdrückt, verdrängt oder vermieden werden, entsteht in unserem Inneren Druck und Spannung. Gefühle sind dazu da, um ausgedrückt zu werden.

Untersuchungen belegen schon lange, dass nicht gelebte, nicht ausgedrückte Trauer eine wichtige Rolle bei der Entstehung, dem Ausbruch und Verlauf von Krankheiten spielen kann. Es können sich körperliche Reaktionen wie Schmerzen im ganzen Körper, Atem-, Herz-, Verdauungs- und Appetitstörungen, Muskelschwäche, Einschlafschwierigkeiten und nächtliches Erwachen, Gewichtsschwankungen, häufigere Infektionskrankheiten u. a. zeigen. Im psychischen und geistigen Bereich kann es zu Depressionen mit erhöhter Gefahr für Suizide und Unfälle, dauernden Angstgefühlen, Hilflosigkeit, Zorn oder Resignation kommen. Störungen im Nerven- und Hormonsystem wirken sich möglicherweise schwächend auf das gesamte Immunsystem aus. Bei vielen Menschen macht sich die Störung des Trauerablaufs im verstärktem Rauchen, Alkoholkonsum, übermäßiger Einnahme von Medikamenten und Drogen bemerkbar.

Angesichts solcher Gefahren ist es lohnend, die Trauer ernst zu nehmen und ihrem Ausdruck einen Weg zu bahnen!

Dabei ist noch die Erkenntnis wichtig, dass viele Menschen alte Trauer mit sich schleppen, dies jahre- oder gar jahrzehntelang, ohne sich dessen bewusst zu sein. Oft begegne ich Menschen, die gar nicht wissen, dass sie traurig sind. Andere wiederum können keine Trauer empfinden, haben Angst davor und bemühen sich ein Leben lang, sie zurückzuhalten und zu unterdrücken. Ablenkungen und übertriebener Aktionismus in verschiedenen Lebensbereichen sind unbewusste Verdrängungsmechanismen die hier zu beobachten sind.

Trauer kann man nicht loswerden, sie muss ausgedrückt, verstanden und so in Lebendigkeit umgewandelt werden. Trauer ist das Gegenteil von Depression! Wenn sie von lebenshindernd in lebensfördernde Trauer umgewandelt wird, entsteht Lebenspower!

Hans Petrat

Secondhandladen Bambinetta spendet Ware an Kinderheim

Seit längerem habe ich mit dem Gedanken gespielt, nicht nur Ware nach Bosnien zu spenden sondern auch in unserer unmittelbaren Umgebung zu helfen.

Meine Wahl fiel hierzu auf das Kinderheim am Irschenberg. Mit tatkräftiger Unterstützung einer Freundin wählte ich Spielsachen, Schultaschen, Schuhe, Schneeanzüge, Bastelzeug, Kleidung und noch vieles mehr aus meinem Geschäft aus und brachte es zum Irschenberg.

Der Leiter des Kinderheims empfing uns mit offenen Armen und dankte uns für die mitgebrachten Sachen. Die Eindrücke, die ich bei diesem Besuch gewonnen habe, bestärken mich in meinem Handeln und spornen mich weiter an. So werde ich neben den Spendenaktionen für Bosnien auch verstärkt Kinderheime und -Horte in der näheren Umgebung unterstützen. Hierzu bitte ich meine jetzigen und zukünftigen Kunden um Ihre Unterstützung und sage stellvertretend für alle „Danke“.

Bambinetta Secondhand für Kinder und vieles mehr...
Thierseestraße 26, 83088 Kiefersfelden.

Öffnungszeiten:

Montag 14.30 Uhr – 17.30 Uhr

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung unter der Tel.-Nr.: 0049/8033/609683

Ware wird sofort bezahlt und nur nach vorheriger Terminvereinbarung!!!



Winter- und Ballsaison im



Den **GWANDlon** in Kiefersfelden gibt es jetzt seit einem guten halben Jahr. Er ist für viele Kundinnen eine echte Alternative zu großen Modehäusern, so die Besitzerin Marion Schöpf. Viele Mütter sind froh, dass Sie nicht extra nach Rosenheim fahren müssen, um für ihre Kinder Kleidung zu kaufen. Da es auch Neuware gibt, werden die meisten meiner Kunden fündig. Gerade jetzt zum Beginn der Winter- und Schisaison kann man wieder viel Geld sparen, indem man gebrauchte Winterkleidung kauft, z. B. Anoraks für Kinder, die wie neu sind. Wenn Sie eine bestimmte Größe suchen, können Sie mich gerne vorher anrufen, ob diese vorrätig ist. Wenn nicht, setze ich den Artikel auf die Wunschliste, die auch im Internet unter www.gwandlon.de veröffentlicht wird. Meist findet das Gesuchte auch den Weg in meinen Laden und somit zu Ihnen, meinen Kunden. Und vergessen Sie nicht, Kleidung aus 2. Hand ist oftmals die bessere Wahl, denn nur gute Qualität ist secondhandfähig. Anderes geht bereits vorher kaputt!

Auch für die Damen habe ich wieder eine große Auswahl an warmen Sachen. Aber auch wenn Sie auf eine Hochzeit oder einen Ball eingeladen sind, finden Sie bei mir das Richtige. Ich habe Ballkleider und festliche Mode in unterschiedlichen Größen zu erschwinglichen Preisen.

Besonders freue ich mich über die stets anwachsende Zahl von Kunden aus Kiefersfelden. Vielen Dank! Und auch Danke an die vielen Kunden aus Österreich. Schauen Sie doch einfach mal wieder vorbei und lassen sich von meinem Winter-Angebot überraschen.

Hier die vielfach bewährte Wunschliste vom **GWANDlon**:

Brax-Hosen in Größe 38, möglichst K-Größe;
Hellgraues, leichtes Oberteil in Größe 38, Lang- oder Kurzarm;
Thule Dachträger für einen Ford Focus Turnier Bj. 2008;
kleiner Schlitten (zur Deko, muss nicht „fahrbar“ sein);
blauer Schianzug in Größe 86;
Trachtenschuhe (männlich) in Größe 38;
schöne Körbe und Pappschachteln zur Deko im Laden;
Puppenkraxe.

Und hier noch ein kleines Geschenk für Sie:

Wenn Sie diese Annonce mitbringen erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf ab 10,00 EUR ein kleines Überraschungsgeschenk! Telefonisch ist der Gwandlon unter der Tel.-Nr.: 0049/8033/693229 oder 0049/173/3672180 zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 09.00 – 12.30 Uhr

Freitag 09.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Montag und Donnerstag: geschlossen

Vielleicht wollen Sie ja einmal mit einer Freundin oder auch alleine bei einer gemütlichen Tasse Kaffee einkaufen, dann rufen Sie mich an und wir vereinbaren einen Termin außerhalb der Geschäftszeiten.



Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12.30 Uhr

Mittwoch: 9-12.30 Uhr

Freitag: 9-12.30 und 15-17 Uhr

Samstag: 10-12 Uhr

Montag und Donnerstag: geschlossen

Telefonisch ist der **GWANDlon**
erreichbar unter: **0173/3672180**
oder **08033/693229**

5 Jahre Kollektionsverkauf auf Gut Häusern in Kiefersfelden

Seit 2004 findet auf Gut Häusern zweimal im Jahr ein Kollektionsverkauf hochwertiger Sporttextilien statt. Angeboten wird aktuelle Markenware für Berg-, Ski- und Radsport sowie Fitness- und Freizeitbekleidung.

Es hat sich im Landkreis und bis ins benachbarte Tirol herumgesprochen, dass man hier Topqualität zu sehr günstigen Preisen bekommt.

Christine Hufnagel und ihr Team möchten sich bei den zahlreichen treuen Kunden herzlich bedanken und freuen sich schon, Sie Anfang November zum nächsten Verkauf begrüßen zu dürfen.

Der nächste Verkauf findet am Freitag, 06. November 2009 von 10.00 – 19.00 Uhr und am Samstag, 07. November 2009 von 10.00 – 16.00 Uhr auf Gut Häusern in Kiefersfelden statt.

Die Metzgerei Reinbrecht verabschiedet sich und begrüßt den Nachfolger

Ende Oktober beendet Rudolf Reinbrecht nach 53 Berufsjahren, davon 36 Jahre als selbstständiger Geschäftsmann, seine Tätigkeit in seinem Metzgerei-Meisterbetrieb und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Es fällt ihm nicht leicht den Betrieb aufzugeben, weil viele zufriedene Kunden der Traditionsmetzgerei über all die Jahre die Treue hielten. Herr Reinbrecht dankt den jahrzehntelang treuen Kunden und wird sie auch vermissen.

Doch es geht weiter mit dem Betrieb.

Glücklicherweise fand sich für den Betrieb der hoch motivierte Metzgermeister Ringo Pietzka, derzeit Leiter der Metzgerei „Gut Filzenhof“. Herr Pietzka übernimmt nahtlos ab 01. November 2009 den Betrieb. Er wird diesen im Sinne von Herrn Reinbrecht, der ihn dabei unterstützen wird, weiter führen, so dass die Kunden weiterhin mit hochwertigen Fleisch- und Wurstwaren versorgt werden.



Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim mit Geschäftsstelle in Kiefersfelden unterstützt WSV Oberaudorf mit großzügiger Spende

Einen Spendenscheck in Höhe von 500,00 EUR überreichte Matthias Margreiter, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Raiffeisenbank Kiefersfelden-Oberaudorf, an den WSV Oberaudorf für die Abteilung Nordische Kombination.

Mit Begeisterung nahmen Jugendtrainer Josef Heumann und Mitgliedervertreter Hans-Dieter März den symbolischen Scheck entgegen und bedankten sich stellvertretend für den Vereinsnachwuchs für die großartige Unterstützung. Der Verein wird mit dem Geld die Anschaffung neuer Skisprunganzüge für die Junioren des Vereins finanzieren.

Matthias Margreiter, Geschäftsstellenleiter
Kiefersfelden-Oberaudorf (links),
gemeinsam mit Jugendtrainer Josef Heumann (rechts)
und Mitgliedervertreter Hans-Dieter März (Mitte)
bei der Scheckübergabe.



Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim eG ist Branchensieger im Rosenheimer Kundenspiegel Kunden bewerten Bank mit Bestnoten

Die Menschen in der Region Rosenheim haben genaue Vorstellungen davon, was sie von ihrer Bank erwarten. Das ergab eine anonyme und repräsentative Befragung von über 800 Bankkunden durch das unabhängige Marktforschungsunternehmen MF Consulting im Rahmen des 5. Rosenheimer Kundenspiegels.

Besonders wichtig ist den Kunden die Beratungsqualität, bei der sich die Volksbank Raiffeisenbank unter acht Rosenheimer Kreditinstituten mit 84 % genau wie in der Gesamtwertung den 1. Platz sicherte. Die Kunden haben durchaus kritisch über ihre jeweilige Hausbank geurteilt. So wurden einzelne Banken unterhalb der 50 %-Marke bewertet. Dass die Qualität bei der Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim in allen Bereichen stimmt, belegen die Top-Ergebnisse auch bei den Punkten Freundlichkeit und Preis/Leistungsverhältnis.

Hubert Kamml, Vorsitzender des Vorstandes, zu den Umfrageergebnissen: „Die hervorragende Kundenzufriedenheit ist für uns eine besondere Auszeichnung, auf die wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern stolz sind.“ Er bekräftigt, ein solches Ergebnis komme nur zustande, wenn alle Mitarbeiter ihr Bestes leisten und das Interesse des Kunden im Vordergrund steht. „Wir investieren viel in Qualität, besonders in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Wie man sieht, zahlt sich diese Strategie langfristig aus. Die Kunden haben uns als Finanzdienstleister Nr. 1 bewertet“, so Kamml.

Um den Erfolg zu gewährleisten, konzentriert sich die Bank voll auf das Kundengeschäft. Derzeit werden mit 27 Geschäftsstellen über 70.000 Kunden betreut. Davon sind 23.000 Mitglieder – also Teilhaber der Genossenschaftsbank.



Schulung für alkoholauffällige Kraftfahrer als Vorbereitung zur Psychologisch-Medizinischen Untersuchung (MPU)

Für Verkehrsteilnehmer denen wegen Alkohol im Straßenverkehr der Führerschein entzogen wurde, führt die Fachambulanz für Suchterkrankungen in Rosenheim Schulungen für alkoholauffällige Kraftfahrer nach dem Modell „SCHALK“ als Vorbereitungsseminar auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) durch. Es ist sinnvoll, sich unmittelbar nach dem Führerscheinentzug zu informieren und ggfs. an einem Kurs teilzunehmen, nicht erst kurz vor Ablauf der Sperrfrist.

Der nächste Kurs beginnt am Dienstag, 03. November 2009 um 17.00 Uhr und dauert bis 20.00 Uhr. Er findet in den Räumen der

Fachambulanz, Kufsteiner Str. 55, 2. Stock, 83022 Rosenheim, statt. Ein Kurs beinhaltet fünf Termine über jeweils 120 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt 570,00 EUR. In diesem Betrag sind 7 % MwSt enthalten. Geleitet wird die Schulung von einem erfahrenen Suchttherapeuten nach einem Schulungskonzept des IDRAS (Institut für drogen- und alkoholauffällige Kraftfahrer im Straßenverkehr). Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch notwendig. Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie unter der Tel.-Nr.: freecall 0800/0313131 oder im Internet unter www.suchtambulanz.de.



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

